



# Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

Lagebericht 2021

## Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2021

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S

14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

E-Mail: [bestellung@mluk.brandenburg.de](mailto:bestellung@mluk.brandenburg.de)

Internet: <https://mluk.brandenburg.de/>

Bearbeitung und Redaktion:

Abteilung Wasser und Bodenschutz (MLUK), Referat 22

Datenerhebung und Auswertung:

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Kartenerstellung:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Ortsteil Groß Glienicke

Seeburger Chaussee 2

14476 Potsdam

Fotos:

Titelfoto – Luftbild der Kläranlage Frankfurt (Oder), FWA mbH © Bernd Geller

Abb. 3 – Kläranlage Prenzlau © Stadtwerke Prenzlau

Abb. 6 – Sanierungsmaßnahmen an einer Abwasserdruckleitung – Nachtbaustelle © ZV Kremmen

Abb. 7 – Sanierungsarbeiten am Abwasserpumpwerk Gröditsch © TAZ Dürrenhofe-Krugau

Abb. 12 – Einbau einer neuen Schneckenpumpe © FWA mbH

Abb. 13 – Luftbild der Kläranlage Alt Schadow © MAWV

Abb. 16 – Luftbild der Kläranlage Fürstenwalde © ZVWA Fürstenwalde und Umland

Abb. 20 – Kläranlage Frankfurt (Oder), FWA mbH © Bernd Geller

Die Nutzung der Geobasisdaten erfolgt mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg:

© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

2021

Layout

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)**

**Referat Öffentlichkeitsarbeit**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Potsdam

# Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die brandenburgische Abwasserwirtschaft trägt nach wie vor ganz wesentlich zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung bei und leistet ihren Beitrag zur Vermeidung von Umweltbelastungen, insbesondere für unsere Gewässer.

Gemäß Artikel 16 der Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie – ist festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Union alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlämmen in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg ist dieser Verpflichtung mit der Veröffentlichung der vorangegangenen 11 Berichte nachgekommen. Der vorliegende 12. Bericht informiert über den aktuellen Stand der kommunalen Abwasserbeseitigung seit 1999. Er ist eine wichtige Arbeits- und Planungsgrundlage für die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände, Stadtwerke, Ämter und Wasserbehörden zum Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes.

Zum Berichtszeitpunkt Ende 2019 werden im Land Brandenburg 232 kommunale Kläranlagen und ein öffentliches Kanalnetz mit einer Länge von über 21.000 Kilometern betrieben. Der Anschlussgrad der Bevölkerung an die Kanalisation beträgt rund **89** Prozent – dies entspricht rund 2,2 Millionen Einwohner. Etwa 8 Prozent der Bevölkerung haben abflusslose Sammelgruben und rund 3 Prozent der Bevölkerung verfügen über vollbiologische Kleinkläranlagen. Durch die hohe Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Zukünftige Schwerpunkte im Bereich der Kommunalabwasserbeseitigung werden die Ertüchtigung und Kapazitätserweiterung von Kläranlagen zur Verbesserung des Nährstoffrückhaltes, der Neubau von Kläranlagen und die Herstellung von Überleitungen sowie der Neubau von Ausgleichsbecken auf Kläranlagen zur Behandlung von Niederschlagswasserabflüssen aus dem Trennsystem bilden. Des Weiteren gilt es zielstrategisch dafür Sorge zu tragen, dass die Ver- und Entsorgungssituation mit der insbesondere in der Metropolregion Berlin/Brandenburg gegebenen Entwicklungsdynamik mithält und nicht zu einem begrenzenden Faktor wird. Diesen Prozess wird mein Haus auch weiterhin mitgestalten und befördern.

Die Hauptakteure im Bereich der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben jedoch die Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung.



Axel Vogel

Minister für Landwirtschaft,

Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

## Inhalt

1	Überblick .....	5
2	Anschluss an kommunale Abwasseranlagen.....	8
3	Kanalisation und Siedlungsentwässerung .....	10
3.1	Kanalisation .....	10
3.2	Niederschlagswasser-Management.....	10
4	Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlagen .....	13
5	Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung.....	17
6	Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum .....	20
7	Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung .....	24
7.1	Bodenbezogene Klärschlammverwertung .....	24
7.2	Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme .....	24
8	Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern .....	26
8.1	Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen .....	26
8.2	Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen) .....	26
9	Investitionen.....	29
10	Ausblick .....	31
11	Glossar .....	32
12	Rechtliche Grundlagen .....	33
12.1	EU-Recht .....	33
12.2	Bundesrecht .....	33
12.3	Landesrecht.....	33
13	Verwaltungsvorschriften und Richtlinien .....	35
	Abkürzungsverzeichnis .....	36
	Erläuterungen und Anhang.....	38

# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

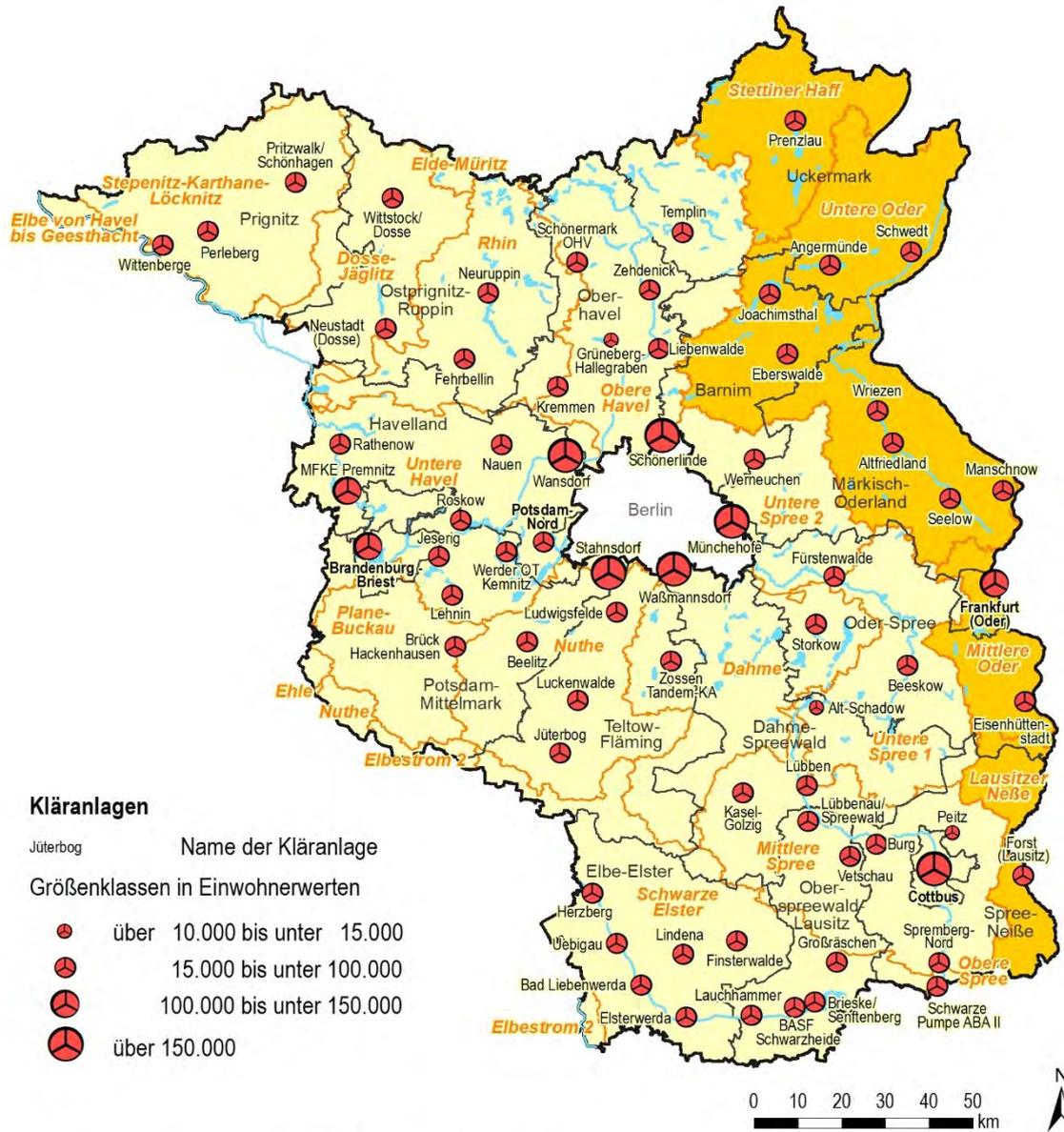
## Abbildungen

Abbildung 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 (links) und 100.000 bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie.....	6
Abbildung 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts) .....	7
Abbildung 3: Kläranlage Prenzlau (Stadtwerke Prenzlau) .....	7
Abbildung 4: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2019 .....	8
Abbildung 5: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2019.....	9
Abbildung 6: Sanierungsmaßnahmen an einer Abwasserdruckleitung - Nachtbaustelle (ZV Kremmen).....	9
Abbildung 7: Sanierungsarbeiten am Pumpwerk Gröditsch (TAZ Dürrenhofe-Krugau).....	12
Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2019 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge .....	14
Abbildung 9: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1999 bis 2019, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung.....	15
Abbildung 10: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 1999 bis 2019 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung) .....	15
Abbildung 11: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtphosphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)	18
Abbildung 12: Einbau einer neuen Schneckenpumpe (FWA mbH) .....	18
Abbildung 13: Luftbild der Kläranlage Alt Schadow (MAWV).....	19
Abbildung 14: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets Kommunalabwasser für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2016-2021).....	19
Abbildung 15: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde) ...	22
Abbildung 16: Luftbild der Kläranlage Fürstenwalde (ZVWA Fürstenwalde und Umland) .....	23
Abbildung 17: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2019 .....	25
Abbildung 18: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2017 bis 2019 .....	25

## Tabellen

Tabelle 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert) .....	6
Tabelle 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg) .....	12
Tabelle 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2019 .....	14
Tabelle 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 2001 und 2019	16
Tabelle 5: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2019	23
Tabelle 6: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen .....	28

## Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



### Kläranlagen

<p>Jüterbog</p> <p>Größenklassen in Einwohnerwerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: red;">●</span> über 10.000 bis unter 15.000</li> <li><span style="color: pink;">●</span> 15.000 bis unter 100.000</li> <li><span style="color: orange;">●</span> 100.000 bis unter 150.000</li> <li><span style="color: yellow;">●</span> über 150.000</li> </ul>	<p>Name der Kläranlage</p>
--	----------------------------

- Flussgebietseinheit Elbe nach EU-WRRL mit Bearbeitungsgebieten
- Flussgebietseinheit Oder nach EU-WRRL mit Bearbeitungsgebieten
- Plane-Buckau Bearbeitungsgebiet nach WRRL

- Landesgrenze
- Kreisgrenze

Stand: 31.12.2019

# 1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Klärschlamm gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 12. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31. Dezember 2019. Die Angaben des Lageberichts 2021 basieren auf vom Landesamt für Umwelt (LfU) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den zuständigen Wasserbehörden im Jahr 2020 ergänzt wurden.

In der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) und für Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (**Tabelle 1**). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet im Sinne der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Mit Stand zum 31. Dezember 2019 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der **Tabelle 1** vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1, 2 und 4 verdeutlichen unter

Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 Einwohnerwerten sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, das heißt die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2.

Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 10.000 Einwohnerwerten die zum Ende Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Sämtliche Anlagen dieses Kapazitätsbereichs verfügen über eine gezielte Nährstoffelimination. Des Weiteren ist festzustellen, dass dies seit dem Bericht 2007 auch für alle Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten zutrifft (Abbildung 2).

Nach der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie erfordert nun die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weitergehende Maßnahmen zur Nährstoffeliminierung im Kommunalabwasserbereich. Das Ziel der WRRL ist die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustands der Wasserkörper. Die letzte Zustandsbewertung im Jahr 2015 ergab, dass die meisten Wasserkörper den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht haben und auch hinsichtlich des chemischen Zustands Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es für den zweiten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2016-2021) ein behördenverbindliches Maßnahmenpaket Kommunalabwasser als Teil der Maßnahmenprogramme für die Flussgebiete Elbe und Oder, das für ausgewählte kommunale Kläranlagen eine Reduzierung der Nährstofffrachten fordert. Aus Sicht des Gewässerschutzes sind hier Reinigungsziele nötig, die über die im Anhang 1 der Abwasserverordnung vorgegebenen Mindestanforderungen hinausgehen.

Derzeit wird im Land Brandenburg das Maßnahmenpaket

erarbeitet, welches für den dritten Bewirtschaftungszeitraum (2022-2027) verbindlich wird.

Im Kapitel 5 dieses Berichts wird auf die

Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen und auf das Maßnahmenpaket Kommunalabwasser zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlicher eingegangen.

Tabelle 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.1998
> 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.2005
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.2005

\*Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

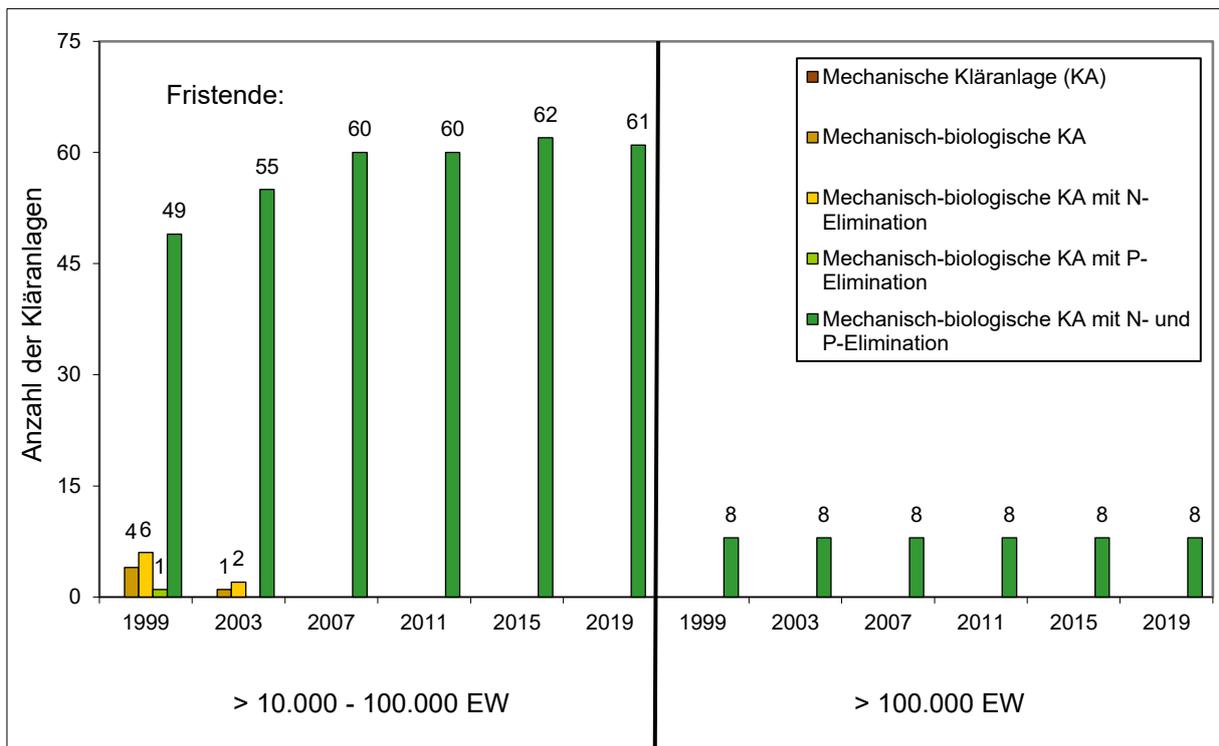


Abbildung 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 (links) und 100.000 bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

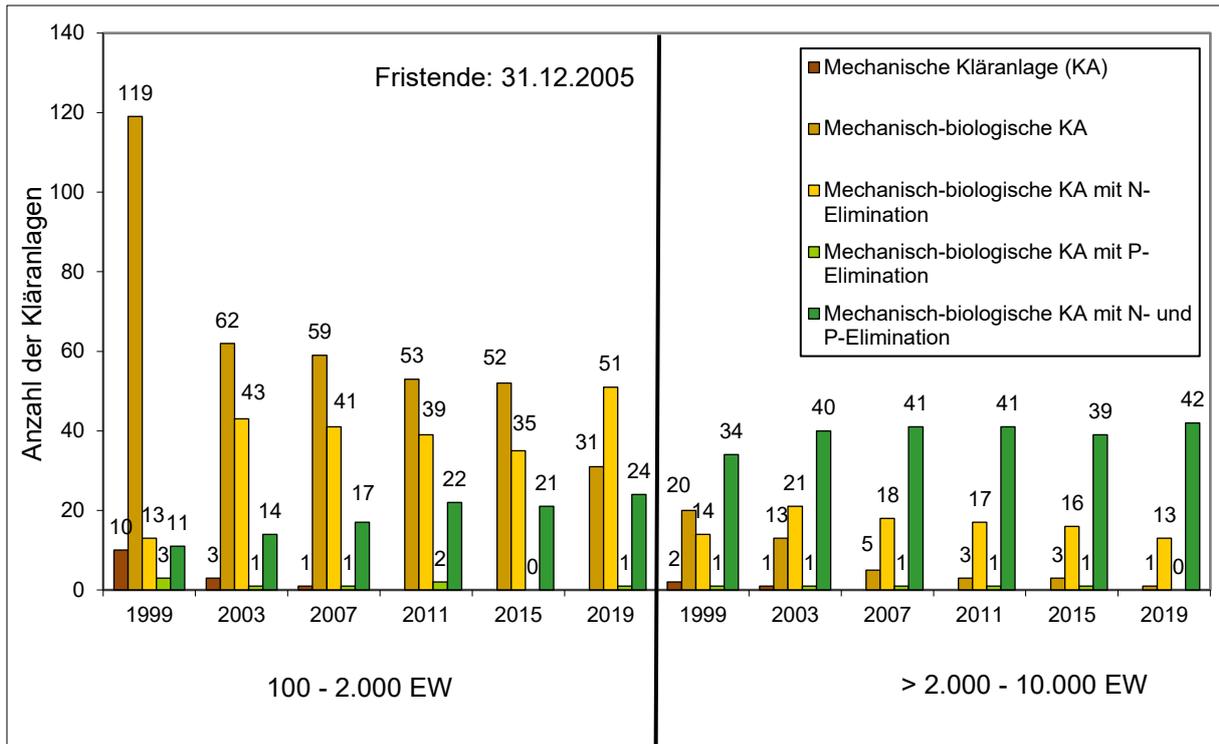


Abbildung 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)



Abbildung 3: Kläranlage Prenzlau (Stadtwerke Prenzlau)

## 2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31. Dezember 2019 sind 88,8 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht rund 2,2 Millionen Einwohnern – über eine öffentliche Kanalisation an kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von 8,1 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt 96,9 Prozent der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. 3,1 Prozent der Bevölkerung – dies entspricht rund 79.000 Einwohner – behandeln ihr anfallendes Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des

Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 4 und 5.

Die **Abbildung 4** verdeutlicht, dass seit dem Jahr 1996 rund 25 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung zusätzlich an die öffentliche Abwasserversorgung angeschlossen wurden. Die mobile Entsorgung des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers mit anschließender Behandlung auf öffentlichen Klärwerken ist rückläufig.

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in Tabelle 5, **Abbildung 15** und im Anhang des Berichts zusammengefasst.

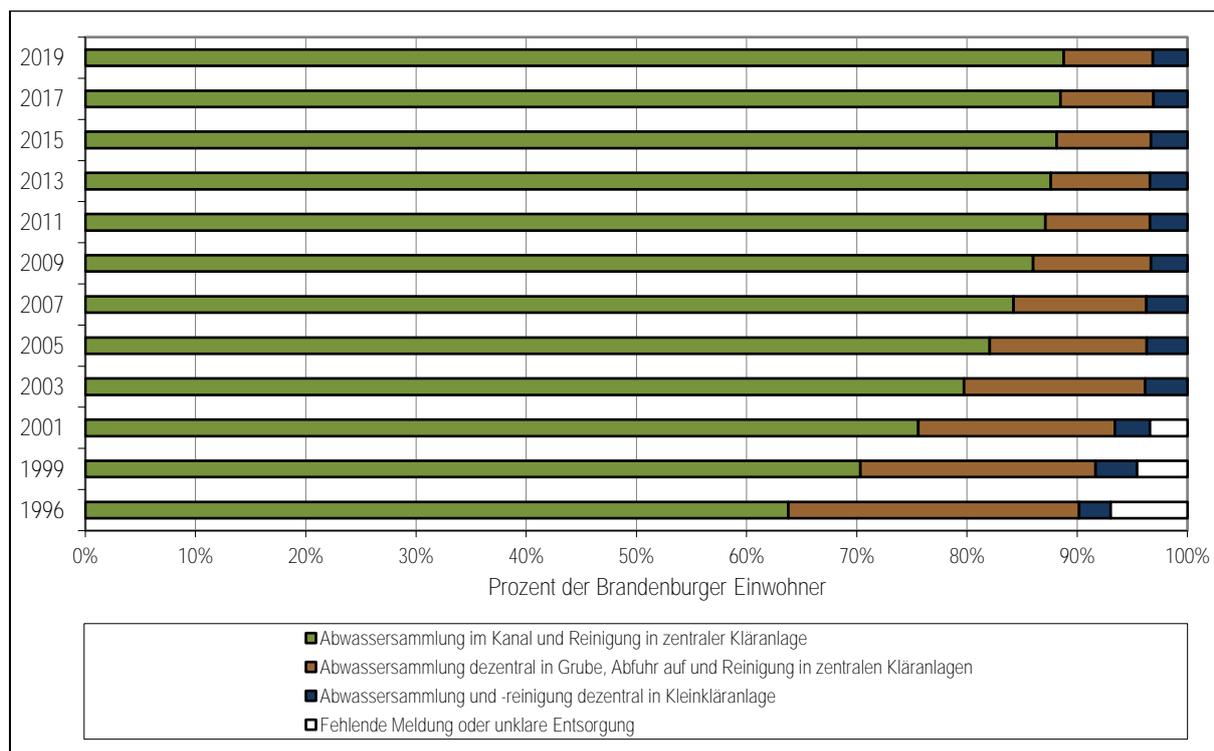


Abbildung 4: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2019

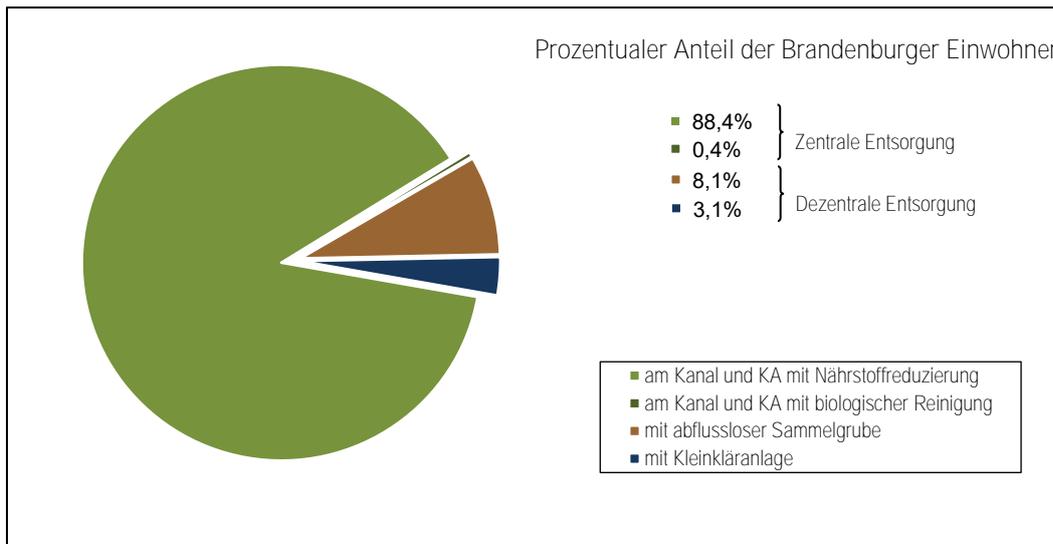


Abbildung 5: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2019



Abbildung 6: Sanierungsmaßnahmen an einer Abwasserdruckleitung - Nachtbaustelle (ZV Kremen)

## 3 Kanalisation und Siedlungsentwässerung

### 3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, das heißt, dass Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet. Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei der Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von circa 5.400 Kilometer öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 15.800 Kilometer überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2016 waren im Land Brandenburg rund 21.200 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt. Der Anteil der Mischwasserkanalisation an der Gesamtlänge ist dabei von Jahr zu Jahr geringer geworden (Tabelle 2).

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie zum Beispiel Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus der Kanalisation kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen gemäß § 71 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) nur einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß § 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabeseitigung gefährden können.

### 3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Absatz 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei und leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Die vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg im Jahr 2020 herausgegebene **„Arbeitshilfe Bebauungsplanung“** gibt den Gemeinden hierzu konkrete planerische Hinweise. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten beziehungsweise ortsnah bewirtschaftet werden. Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und des damaligen Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan. Die **Broschüre mit dem Titel: „Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation“** liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: **„Naturnaher Umgang mit Regenwasser“** richtet sich speziell an Eigenheimbesitzer und Bauherren und

informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung.

Vorsorgemaßnahmen gegen durch Starkregen hervorgerufene Schäden werden darin ebenfalls thematisiert. Die beiden Broschüren sind auch im Informationsportal des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg verfügbar (siehe Kapitel 13).

Im Interesse umweltfreundlicher und Kosten sparender Lösungen in der Siedlungsentwässerung orientiert das Land Brandenburg seit langem auf die ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers. Mit dem Erlass der Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung – BbgVersFreiV) vom 25. April 2019 wurde der wasserrechtliche Erlaubnisvorbehalt entscheidend gelockert. Zur Abgrenzung der Erlaubnisfreiheit steht für Bürgerinnen und Bürger eine Anwendungshilfe in Form einer Checkliste zur Verfügung. Hiermit werden nach Schätzungen des Umweltministeriums jährlich wenigstens 3.500 Baugenehmigungsverfahren vereinfacht und entbürokratisiert.

Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflussdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen.

Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich hieraus u.a. Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können.

Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel nicht überdachte Lagerflächen von Wertstoffen (zum Beispiel Biokompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen.

Gemäß der im Jahr 2019 aktualisierten Verwaltungsvorschrift des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) sind nunmehr auch Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung im Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde erforderlich. Mit der VV ABK kann die örtliche Niederschlagswasserbeseitigung vorausschauend geplant und transparent dargestellt werden. Anforderungen an den Umgang mit Starkregenereignissen und an das Notfallmanagement bei Systemausfällen sind in den kommunalen Abwasserbeseitigungskonzepten fortan ebenfalls auszuweisen. Mit der Neuauflage der VV ABK soll das Abwasserbeseitigungskonzept wieder stärker in den Fokus der Gemeinden gerückt werden.

Tabelle 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg)

Jahr	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallänge für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400	5.400		
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091
2013	20.527	616	15.383	4.528
2016	21.234	590	15.859	4.786
2019 <sup>1)</sup>	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

<sup>1)</sup>: Laut Aussage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg werden die Angaben für 2019 im 3. Quartal des Jahres 2021 vorliegen.



Abbildung 7: Sanierungsarbeiten am Pumpwerk Gröditsch (TAZ Dürrenhofe-Krugau)

## 4 Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlagen

Im Land Brandenburg wurden zum 31. Dezember 2019 232 kommunale Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rund 3,5 Millionen Einwohnerwerten (Brandenburger Anteil) betrieben. Die **Tabelle 3** enthält die Kläranlagenanzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse für die Jahre von 1999 bis 2019.

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2019 nahezu kontinuierlich ab (**Tabelle 3, Abbildung 9**). Zwischen Ende 2017 und Ende 2019 wurden die kommunalen Kläranlagen „Ahrensdorf“, „Sperenberg, Heegeseesee“ (beide Landkreis Teltow-Fläming) und „Rehfelde“ (Landkreis Märkisch-Oderland) stillgelegt.

Nach wie vor werden hauptsächlich sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 Einwohnerwerte betrieben. Diese Anlagen repräsentieren allerdings weniger als 2 Prozent (ca. 61.000 Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße in Brandenburg. Demgegenüber weisen die 69 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 Einwohnerwerte circa 90 Prozent (etwa 3,2 Millionen Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße auf (**Tabelle 3, Abbildung 8**).

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von 3,5 Millionen Einwohnerwerten wird ein Anteil von 2,6 Millionen Einwohnerwerten in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 22.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der auch das Abwasser von rund 6.000 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf

im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf behandeln Abwasser aus Berlin und Brandenburg.

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der **Abbildung 9** dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie sind die Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerwerten zusätzlich mit einer Nährstoffelimination ausgerüstet.

Da jedoch auch immer mehr kleinere Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 10.000 Einwohnerwerte mit einer Nährstoffeliminierung ausgerüstet werden, wurden im Jahr 2019 insgesamt nur etwa 336.000 Kubikmeter Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin wurden aus rund 99,1 Prozent des auf in Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 225 Millionen Kubikmeter – gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

Die **Abbildung 9** und **Abbildung 10** zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die nach Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31. Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Der in der **Abbildung 10** seit dem Jahr 2015 erkennbare Rückgang der Ausbaugröße bei den Anlagen mit mehr als 100.000 Einwohnerwerten beruht auf aktuellen Daten hinsichtlich des in Brandenburg zwar anfallenden jedoch auf Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe behandelten Abwassers.

Seit Ende 2004 besitzen ebenfalls sämtliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kapazität zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten die europarechtlich geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination.

Im Kapazitätsbereich 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Tabelle 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2019

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen										
	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019
> 100.000 EW	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	60	59	58	59	60	60	60	60	62	61	61
> 2.000 – 10.000 EW	71	73	76	68	65	62	62	60	59	58	56
100 – 2.000 EW	156	148	122	120	119	116	116	116	108	108	107
Gesamtzahl der Kläranlagen	295	288	264	255	252	246	246	244	237	235	232

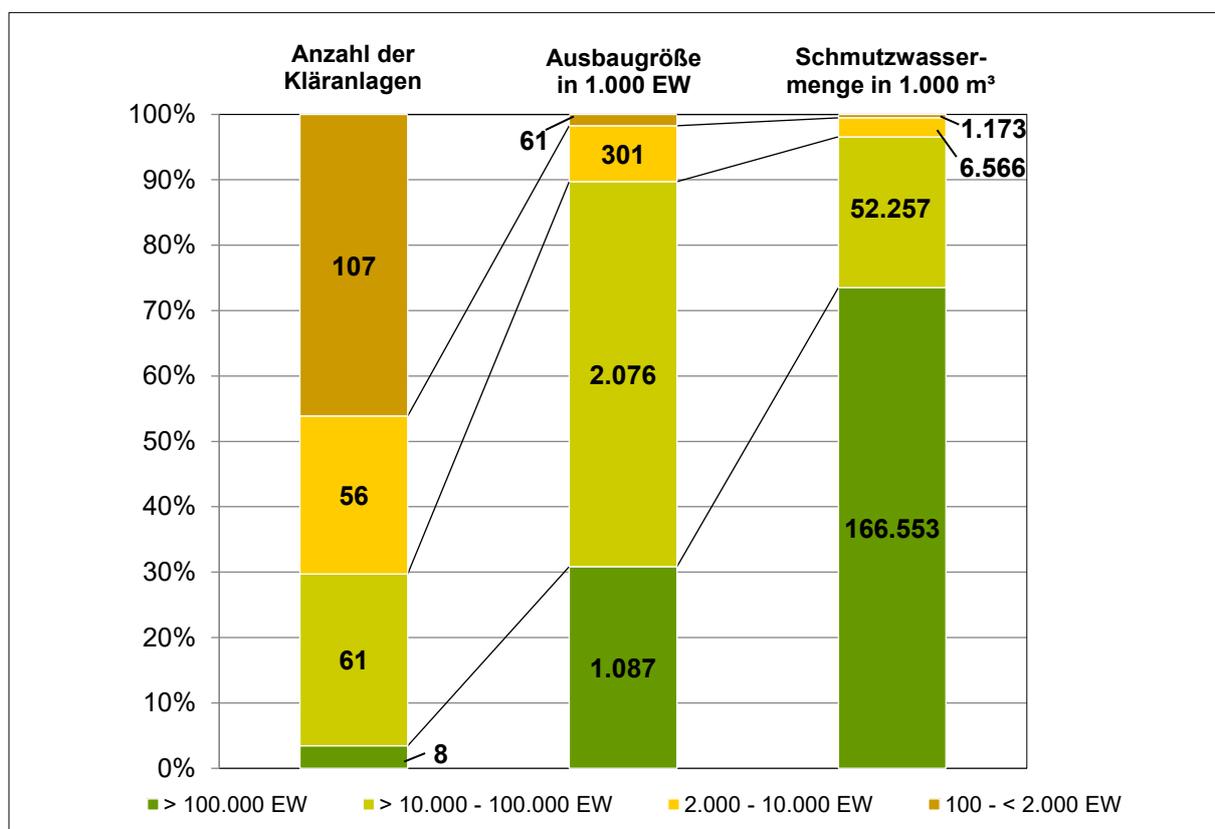


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2019 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

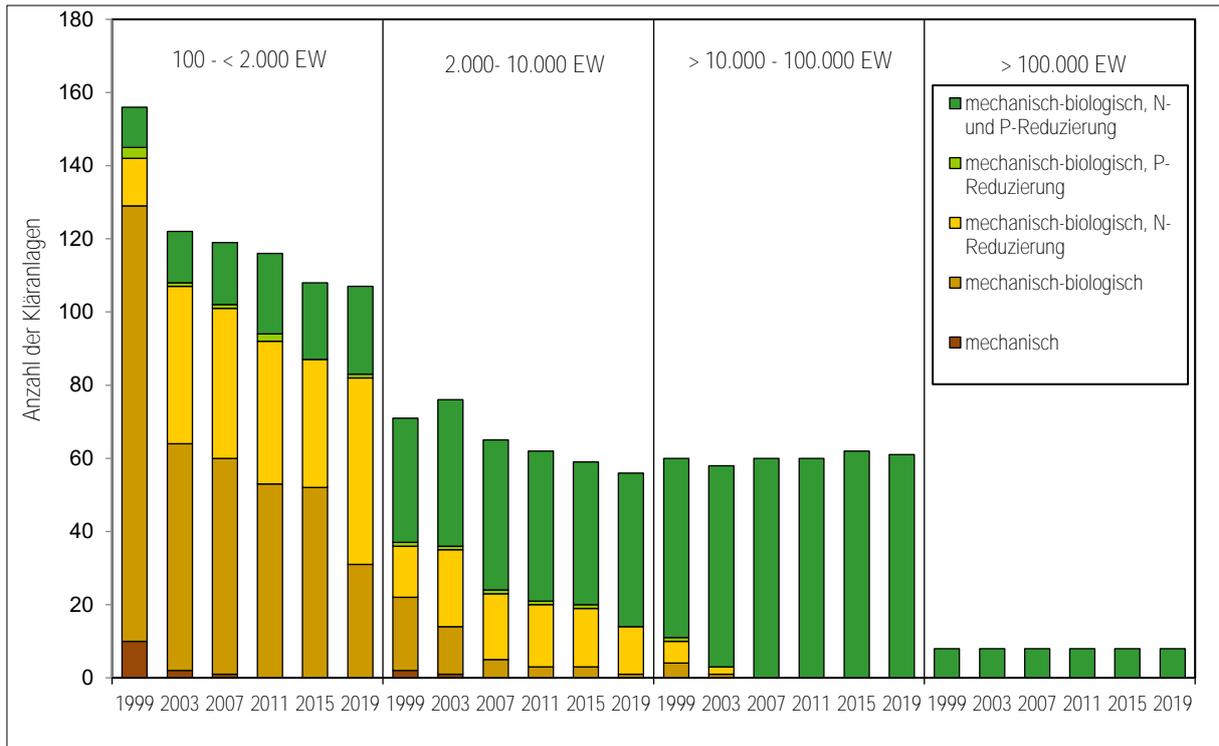


Abbildung 9: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1999 bis 2019, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

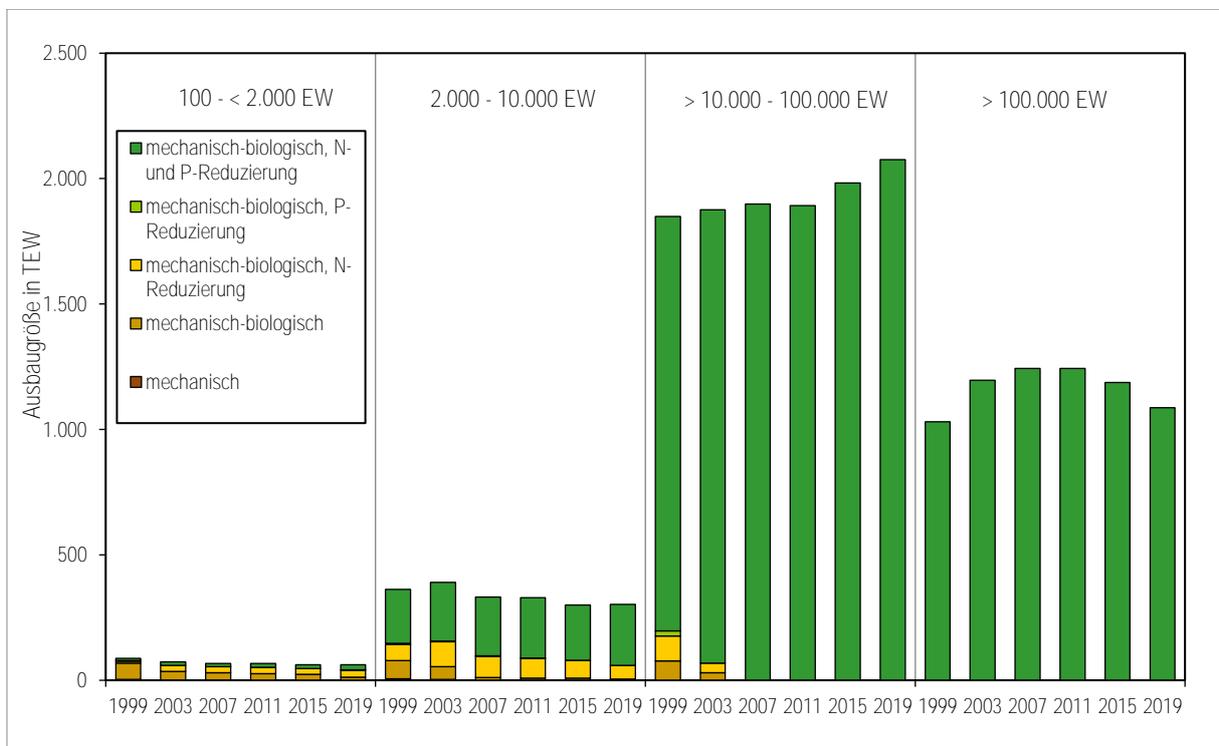


Abbildung 10: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 1999 bis 2019 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Tabelle 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 2001 und 2019

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (TEW)																													
		100 - 2.000						> 2.000 - 10.000						> 10.000 - 100.000						> 100.000						alle Größen					
		1999	2003	2007	2011	2015	2019	1999	2003	2007	2011	2015	2019	1999	2003	2007	2011	2015	2019	1999	2003	2007	2011	2015	2019	1999	2003	2007	2011	2015	2019
mechanische	[Anzahl]	10	2	1	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	3	1	0	0	0
m	[TEW]	3	1	0	0	0	0	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	4	0	0	0	0	
mechanisch-biologische	[Anzahl]	119	62	59	53	52	31	20	13	5	3	3	1	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143	76	64	56	55	32	
mb	[TEW]	65	34	30	27	24	12	73	51	12	8	8	5	77	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215	115	42	35	32	17	
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination N <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	13	43	41	39	35	51	14	21	18	17	16	13	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33	66	59	56	51	64	
mbN	[TEW]	8	25	24	24	23	29	64	99	84	79	70	54	99	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	171	163	107	103	93	83	
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination P <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	3	1	1	2	0	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	2	3	1	1	
mbP	[TEW]	3	0	0	1	0	1	4	2	2	2	2	0	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	2	2	3	2	1	
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N <sub>ges.</sub> , P <sub>ges.</sub>	[Anzahl]	11	14	17	22	21	24	34	40	41	41	39	42	49	55	60	60	62	61	8	8	8	8	8	8	102	117	126	131	130	135
mbNP	[TEW]	9	13	13	15	15	20	216	235	234	240	220	243	1.652	1.807	1.899	1.892	1.983	2.076	1.031	1.196	1.243	1.243	1.187	1.087	2.908	3.251	3.389	3.390	3.405	3.426
	[Anzahl]	156	122	119	116	108	107	71	76	65	62	59	56	60	58	60	60	62	61	8	8	8	8	8	8	295	264	252	246	237	232
Gesamt	[TEW]	88	73	68	67	62	62	363	391	331	329	300	298	1.849	1.876	1.899	1.892	1.983	2.076	1.031	1.196	1.243	1.243	1.187	1.087	3.330	3.535	3.541	3.531	3.532	3.527

## 5 Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 232 Klärwerke wurde für das Jahr 2019 eine Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 227 Millionen Kubikmetern ermittelt. Dazu gehört auch das Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, sowie Abwasser aus dem Land Berlin. Von dieser Jahresabwassermenge wurden 99,9 Prozent mit gezielter Stickstoffreduzierung und rund 99,1 Prozent mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer in der Vergangenheit deutlich reduziert werden. Die zwischen 1997 und 2019 mehr als 50prozentige Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken ist hierbei besonders signifikant. Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2019 eine Reduzierung von rund 88,4 Prozent bei Gesamtstickstoff und von 93,4 Prozent bei Gesamtphosphor, bezogen auf die Zulaufmengen. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamtstickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden.

Mit der Einführung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 sind alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, den guten ökologischen Zustand beziehungsweise das gute ökologische Potenzial der Gewässer zu erreichen. Ergebnis der Bestandsaufnahme der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2004 und ihrer Aktualisierung im Jahr 2014 war, dass der gute Zustand in den meisten Fließgewässern und Seen Brandenburgs trotz der Anstrengungen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben, unter anderem auch der Kommunalabwasserrichtlinie, nicht erreicht wird. Seit 2000 hat der Trend zur Nährstoffreduktion deutlich abgenommen und verändert sich derzeit nicht mehr signifikant. Die Entwicklungen der Phosphorkonzentrationen an ausgewählten Pegeln lassen nicht erwarten, dass die Umweltziele der WRRL ohne zusätzliche Maßnahmen zur Eintragsminderung erreichbar sind. So führen zu hohe Konzentrationen von Phosphor und Stickstoff in den Oberflächengewässern immer noch regelmäßig zu Algenblüten und periodischen Sauerstoffmangelsituationen mit negativen Auswirkungen auf Fische und Sedimentfauna. Zudem hat die

Wassertrübung negative Auswirkungen auf die Gewässerflora und auf die Gewässerbenutzungen, wie zum Beispiel auf das Baden.

Für eine detaillierte Ursachenforschung bezüglich der zu hohen Nährstofffrachten und zur Entwicklung von Strategien zur Nährstoffreduzierung in der Unteren Havel wurde ein gemeinsames Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg aufgestellt. In einer ganzheitlichen Betrachtung der kettenartig miteinander verbundenen Gewässer im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wurden in drei Phasen Strategien zur Erreichung des guten ökologischen Zustands durch eine Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel erarbeitet. In der ersten Phase wurden die dafür notwendigen Bewirtschaftungsziele für die Gewässer abgeleitet. Da die Gesamtstickstoff- und Ammoniumkonzentration in den Havelseen als ausreichend gering beurteilt wurde, ist die Zielkonzentration für Gesamtphosphor maßgeblich. Im zweiten Teil des Nährstoffreduzierungskonzepts erfolgte eine Quantifizierung der Eintragspfade für Gesamtphosphor. Für die Frachten aus kommunalen Kläranlagen dienten die Angaben aus der Selbstauskunft der Anlagenbetreiber für den Lagebericht 2013. Die Abbildung 11 zeigt exemplarisch die Belastungsanteile an der Messstelle Havel Ketzin. Sie verdeutlicht, dass die Berliner Kläranlagen trotz geringer Ablaufkonzentrationen aufgrund der hohen Abwassermengen einen Großteil der Phosphorfrachten in die Oberflächengewässer emittieren.

In Brandenburg stammen die wesentlichen Eintragsanteile aus der Landwirtschaft und den kommunalen Kläranlagen. Auf Grundlage der Bilanzierungen konnten im dritten Teil des Handlungskonzepts Maßnahmen abgeleitet werden, die in die Maßnahmenprogramme zum zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021) aufgenommen wurden. So sollen alle kommunalen Kläranlagen der Größenklasse 5 (mehr als 100.000 Einwohnerwerte) durch Errichtung einer Flockungsfiltration einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 mg/l Gesamtphosphor erreichen. Die erste Flockungsanlage soll bis 2022 auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut werden und anschließend in einem zweijährigen Probetrieb angepasst werden.

Obwohl kleine und mittlere Kläranlagen für die WRRL-Zielerreichung in der Unteren Havel eine untergeordnete Rolle spielen, sind einige für die Verbesserung regionaler Wasserkörper bedeutsam.

Insgesamt wurden in den aktuellen Maßnahmenprogrammen für die Flussgebiete Elbe und Oder 70 Maßnahmen im Bereich Kommunalabwasser für das Land Brandenburg an die EU gemeldet (Abbildung 13). Die gemeldeten Maßnahmen sollen mit Hilfe der Wasserbehörden und der Anlagenbetreiber in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Bei den Maßnahmen ist zwischen konzeptionellen Maßnahmen, wie die Erstellung von Konzepten, Studien oder Gutachten und konkreten Vorhaben zur Minderung der Nährstofffrachten zu unterscheiden. Maßgeblich für die Aufstellung des Maßnahmenpakets Kommunalabwasser war neben den Ergebnissen aus der Bilanzierung der Eintragspfade eine Optimierungsstudie zu 103 im Land Brandenburg betriebenen Kläranlagen, die 2011 abgeschlossen wurde. Für die untersuchten Anlagen

wurden Optimierungspotenziale unter Beibehaltung der baulichen Konfiguration und der grundsätzlichen Technologien ausgewiesen.

Eine weitere Maßnahmenkategorie ist die interkommunale Zusammenschließung und Stilllegung von Kläranlagen, die fünf Anlagen betrifft. Die Kläranlagen Eichholz-Dröbzig, Niewitz, Nennhausen, Langengrassau und Rehfelde wurden bereits geschlossen und das anfallende Abwasser wird nun auf leistungsfähigeren Anlagen gereinigt.

Da nicht alle im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen bei der Optimierungsstudie analysiert werden konnten, sind 32 Kläranlagenbetreiber durch die behördenverbindlichen Maßnahmenprogramme aufgefordert, die Möglichkeiten zum weitergehenden Nährstoffrückhalt zu ermitteln.

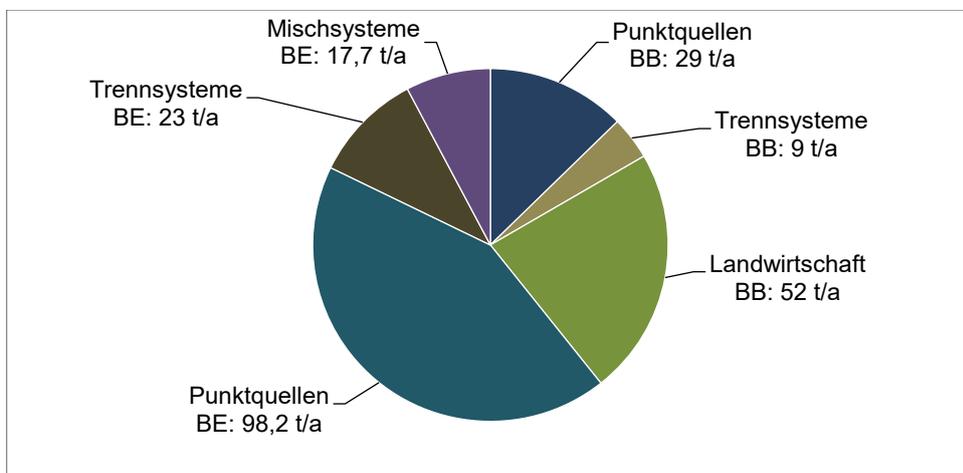


Abbildung 11: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)



Abbildung 12: Einbau einer neuen Schneckenpumpe (FWA mbH)



Abbildung 13: Luftbild der Kläranlage Alt Schadow (MAWV)

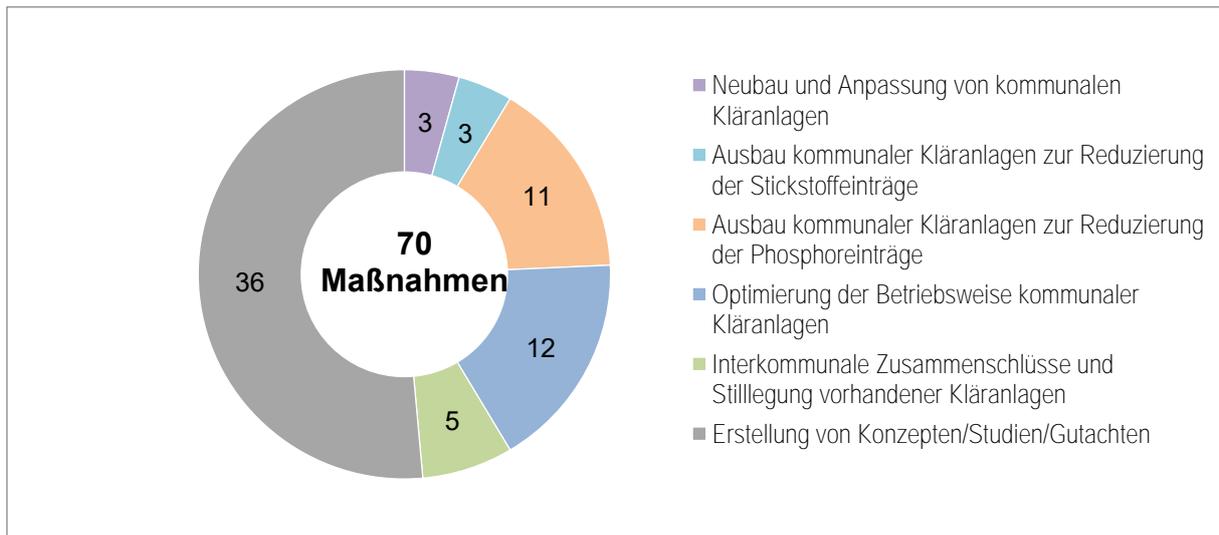


Abbildung 14: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets Kommunalabwasser für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2016-2021)

## 6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 85 Einwohnern (E) pro Quadratkilometer (km<sup>2</sup>) zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands.<sup>1</sup> Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 237 Einwohner je km<sup>2</sup>. Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt liegt – zum Beispiel Potsdam 958 E/km<sup>2</sup> – ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes – weitaus geringer (zum Beispiel Prignitz: 36 E/km<sup>2</sup>, Ostprignitz-Ruppin und Uckermark jeweils 39 E/km<sup>2</sup>).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt Ende 2019 53 Prozent (223 von 417 Gemeinden). In ihnen leben nur 8,1 Prozent der Landesbevölkerung. 16 Prozent aller Gemeinden (68 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt 66 Prozent. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden – dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (**Abbildung 15**).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an. Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die – für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete – günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK)

auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen – integriert sind. Hierzu ist im § 67 Abs. 1 BbgWG unter anderem auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass unter Umständen technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Ferner können höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur und aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwandes entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003

<sup>1</sup> Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 2019

(ABl. S. 467) und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 7. Februar 2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben (Kapitel 13).

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind derzeit die Anforderungen der Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021 zu beachten.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung.

Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom damaligen Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: „Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften **Betrieb**“ dargestellt und bewertet. Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen. Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure.

Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und

Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgößen dargelegt. Eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen ergänzt die Broschüre.

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen – mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten gibt **Tabelle 5**.

# Land Brandenburg

## Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

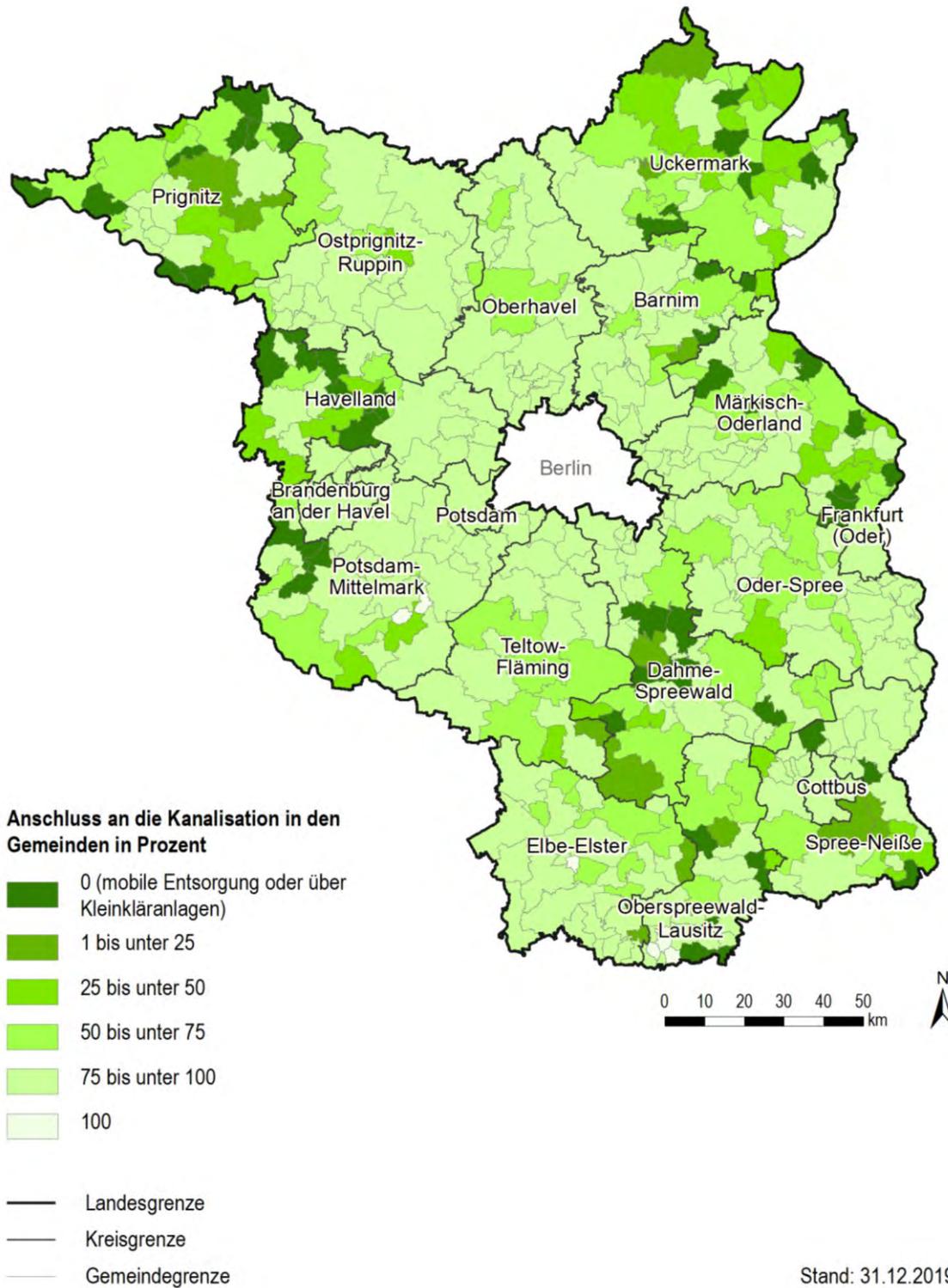


Abbildung 15: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

Tabelle 5: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2019

Landkreis bzw. kreisfreie Stadt	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche <sup>2</sup> km <sup>2</sup>	Einwohner- dichte 2019 <sup>2</sup> E/km <sup>2</sup>
	Prozent der Bevölkerung <sup>3</sup>				
Brandenburg an der Havel	0,2%	7,3%	92,6%	230	314
Cottbus	1,2%	1,4%	97,4%	166	602
Frankfurt (Oder)	0,1%	2,8%	97,1%	148	391
Potsdam	0,3%	0,8%	98,9%	188	958
Barnim	1,0%	8,9%	90,1%	1.480	125
Dahme-Spreewald	7,6%	4,0%	88,3%	2.275	75
Elbe-Elster	7,6%	4,5%	87,9%	1.899	54
Havelland	0,7%	10,1%	89,2%	1.727	94
Märkisch-Oderland	0,8%	11,3%	87,9%	2.159	91
Oberhavel	0,3%	5,8%	93,9%	1.808	118
Oberspreewald-Lausitz	11,2%	7,5%	81,3%	1.223	89
Oder-Spree	0,6%	8,9%	90,5%	2.257	79
Ostprignitz-Ruppin	2,4%	11,2%	86,3%	2.527	39
Potsdam-Mittelmark	1,1%	8,9%	90,0%	2.592	84
Prignitz	20,8%	6,3%	72,9%	2.139	36
Spree-Neiße	14,1%	6,6%	79,3%	1.657	69
Teltow-Fläming	1,6%	7,8%	90,6%	2.104	81
Uckermark	3,6%	20,9%	75,6%	3.077	39



Abbildung 16: Luftbild der Kläranlage Fürstenwalde (ZVWA Fürstenwalde und Umland)

<sup>2</sup> Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 31.12.2019

<sup>3</sup> Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich

## 7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

### 7.1 Bodenbezogene Klärschlammverwertung

Entsprechend den Angaben zur „Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ im statistischen Jahrbuch 2019 Brandenburg für die Jahre 2016 bis 2018 lag der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel bei 72.952 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr. Davon wurden im Durchschnitt der genannten Jahre rund 35 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen als Düngemittel verwertet. Die bodenbezogene Verwertung war insofern erneut ein bedeutsamer Entsorgungsweg.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale landwirtschaftliche Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammmanwender auf gering belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesen Klärschlämmen bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, zum Beispiel zur Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung des Klärschlammes am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem kann der Klärschlammmanwender hier kaum unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung und die Schlammqualität als wesentliche Voraussetzungen für die sachgerechte Düngung nehmen.

### 7.2 Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme

#### Nährstoffe

Klärschlämme aus kommunalen Kläranlagen enthalten viele wertvolle Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kalium sowie Spurenelemente wie Kupfer und Zink. Neben der Pflanzenernährung stabilisiert bzw. verbessert das enthaltene organische Material auch den Humusgehalt des Bodens. Die Verwendung von

Klärschlamm reduziert bzw. ersetzt außerdem den Torf im Gartenbau und den Einsatz von energieintensiv hergestellten Mineraldüngern. Das ist gleichzeitig für den Klimaschutz von großer Bedeutung. Der im Abwasser enthaltene Phosphor spielt bei der Berücksichtigung der Nährstoffe von Klärschlämmen ebenfalls eine wichtige Rolle. Vor allem im Hinblick auf die Endlichkeit dieser Ressource werden die Klärschlammherzeuger deshalb mit der Novelle der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) zukünftig verpflichtet, den Phosphor aus dem Klärschlamm zurückzugewinnen.

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte konstantes bis leicht fallendes Niveau (Abbildung 17).

#### Anorganische und organische Schadstoffe

Nach Klärschlammverordnung ist der zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzte Klärschlamm vorab auf eine Vielzahl an anorganischen und organischen Schadstoffen zu untersuchen. Hierbei zeigten alle in brandenburgischen Klärschlämmen im Zeitraum 2017 bis 2019 gemessenen Schadstoffe eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Höchstwerte der Klärschlamm- bzw. der Düngemittelverordnung. In der nachfolgenden Grafik wird die Grenzwertausschöpfung für ausgewählte Schwermetalle dargestellt (Abbildung 18).

Die durchschnittliche Grenzwertausschöpfung liegt für die Parameter Blei bei 15 Prozent, Cadmium bei 43 Prozent, Kupfer bei 46 Prozent und Zink bei 18 Prozent. Auch die Konzentration der hier nicht gezeigten anorganischen und organischen Klärschlamm-inhaltsstoffe Nickel, Quecksilber, Chrom, polychlorierte Biphenyle, polychlorierte Dibenzodioxine/-furane und adsorbierte organisch-gebundene Halogene (AOX) unterschreitet die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte deutlich.

Die Klärschlammausbringung soll in den nächsten Jahren weitestgehend eingestellt werden. Als Grund hierfür wird im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vom 27.11.2013 die unüberschaubare Anzahl der umwelt- und gesundheitsgefährdenden Schadstoffe und das daraus resultierende, nicht vorhersehbare Risiko, genannt.

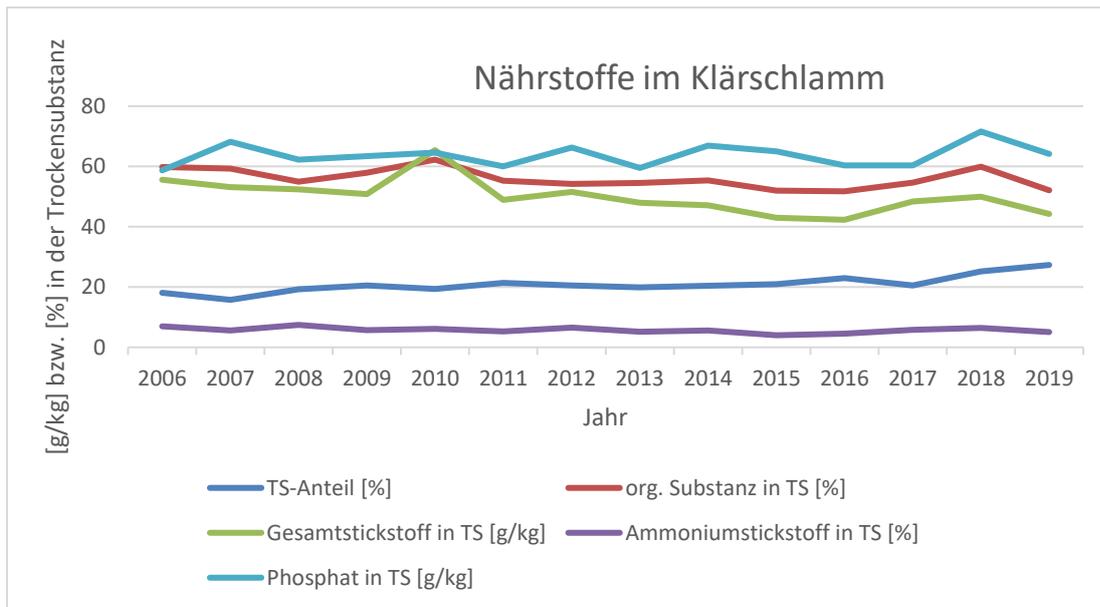


Abbildung 17: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2019

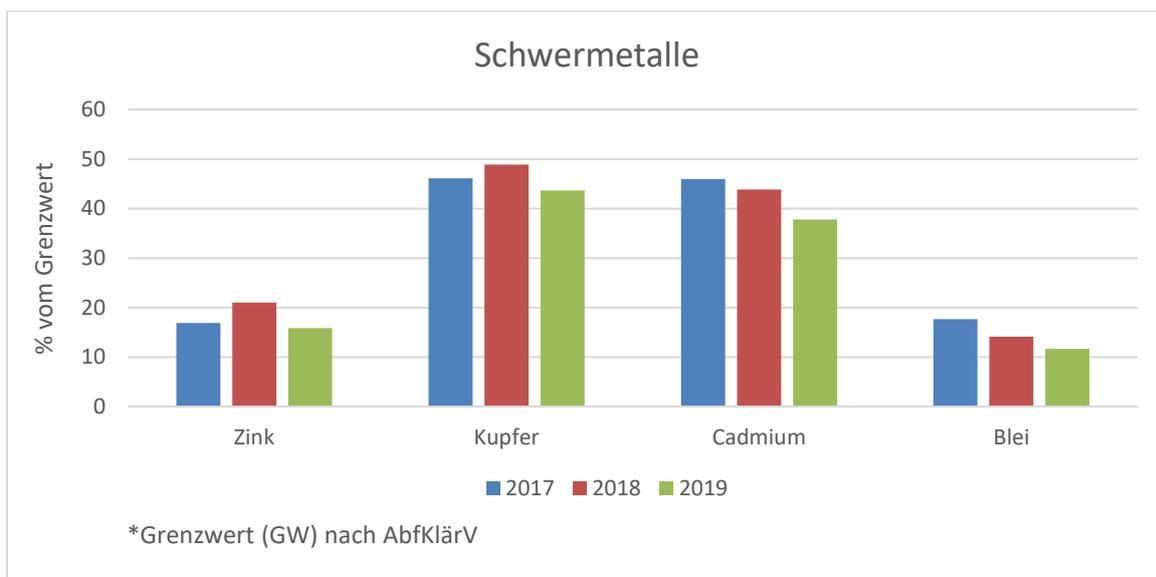


Abbildung 18: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2017 bis 2019

## 8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

### 8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 in Verbindung mit Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten (EGW) direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH, die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH sowie der Hersteller von Mineralwasser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohrn & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf. Im Jahr 2019 unterlag keiner der vier genannten unter die Kommunalabwasserrichtlinie fallenden Betriebe abwasserbeseitig der Berichtspflicht zum Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR). Allein die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH übt eine Tätigkeit aus, die eine solche Berichtspflicht begründen könnte. Die abwasserseitigen Emissionen dieses Betriebes müssen jedoch nicht bekannt gegeben werden, da bei allen Schadstoffparametern die Frachtschwellenwerte der PRTR-Verordnung unterschritten werden.

Informationen zu Schadstofffreisetzungen großer Industriebetriebe gemäß dem Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR) finden sich unter dem Portal Thru.de ([www.thru.de](http://www.thru.de)).

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 6 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten in Gewässer gilt nach der Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 57 WHG mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV). Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind gemessen an der Zahl der entsprechenden Indirekteinleitungen im Land Brandenburg vergleichsweise selten. Es gibt nur 31 abwasserabgabepflichtige Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene

industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen neben den bereits genannten Betrieben der Nahrungsmittelindustrie insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzheide ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

### 8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in Anhang 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden (s. auch § 4 Abs. 3 Nr. 2 BbgKAbwV):

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer sowie
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammabfuhrung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht um- und durchgesetzt, das unter anderem entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen

Abwassers – Teil 2: **Anforderungen**“ formuliert.

Zum anderen unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichen Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in öffentliche oder private Abwasseranlagen gemäß §§ 58, 59 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg.

Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen. Gefährliche Stoffe sind nach Artikel 2 Nummer 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören zum Beispiel Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht in ausreichendem Maß zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelung des Wasserhaushaltsgesetzes und die Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nichthäuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die Allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkteinleitungen und für Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen. Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT- Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte

ergibt sich aus der EU- Richtlinie 2010/75/EU vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Die IE-Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen. Informationen über bedeutende Industrieanlagen finden sich im Überwachungsplan für Anlagen nach der IE-Richtlinie im Land Brandenburg <https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Uebersicht-IED-Anlagen.pdf>

Indirekteinleitungen von gewerblichen oder industriellen Abwässern, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Dies ergibt sich zum einen aus der grundsätzlich den Kommunen übertragenen Abwasserbeseitigungspflicht. Zum anderen sind die industriellen und gewerblichen Abwässer nach einer dem Stand der Technik entsprechenden Vorbehandlung in der Regel gut für eine Mitbehandlung in den mechanisch-biologischen kommunalen Kläranlagen geeignet.

Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg kaum Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg Papierfabriken, Großschlächtereien, metallverarbeitende Betriebe, Abfallbehandlungsanlagen sowie ein großer Stahlerzeuger eine besondere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet, nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes reinigen. Bei den Betrieben handelt es sich jeweils um eine Papierfabrik.

Tabelle 6: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderungen erfüllt
1	Milchverarbeitung	-	3	-
2	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	2	5	Ja
3	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	1	6	Ja
4	Kartoffelverarbeitung	1 <sup>4</sup>	8 <sup>5</sup>	Ja <sup>6</sup>
5	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6	Brauereien	-	11	-
7	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10	Mälzereien	-	21	-
11	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

<sup>4</sup> Es handelt sich um einen Betrieb der Kartoffelstärke erzeugt.

<sup>5</sup> Anhang 8 der AbwV nimmt die Kartoffelverarbeitung in Brennereien, Stärkefabriken, Betrieben zur Trocknung pflanzlicher Produkte für die Futtermittelherstellung und Betrieben zur Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten vom Anwendungsbereich aus.

<sup>6</sup> Die Anforderungen nach Anhang 8 der AbwV gelten nicht. Die individuell ermittelten dem Stand der Technik entsprechenden Anforderungen werden erfüllt.

## 9 Investitionen

Die Gemeinden haben die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu errichten, zu erweitern oder anzupassen (§ 66 Absatz 1 BbgWG). Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen, sofern die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde auf Zweckverbände oder Ämter übergegangen ist. Das Land unterstützt die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte.

Der Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) und die Einleitungen des behandelten Abwassers mindestens dem Stand der Technik (SdT) entsprechen.

Die Dringlichkeit zur Durchführung von Vorhaben im Bereich Abwasser ergibt sich u. a. auch unter Berücksichtigung der von den zuständigen Wasserbehörden ausgesprochenen und zudem terminierten Sanierungsanordnungen insbesondere wegen:

- des akuten Sanierungsbedarfs bei veralteten und maroden Schmutzwasserkanälen, die nicht den a. a. R. d. T. entsprechen und durch mangelnde Dichtigkeit, Standsicherheit und Dauerhaftigkeit die Umwelt gefährden,
- der notwendigen Erneuerung von sanierungsbedürftigen und ebenfalls nicht den a. a. R. d. T. entsprechenden Mischwassersammlern zur Schaffung von Stauraum für die Entlastung der

Oberflächengewässer im Regenwetterfall durch Erhöhung der Überflutungssicherheit,

- des dringenden Ertüchtigungsbedarfs bei Kläranlagen mit schlechtem baulichen Zustand und mit daraus resultierender Häufung schwerwiegender umweltgefährdender Betriebsstörungen und Havarien.

Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand.

Eine Förderung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 67 Absatz 1 BbgWG erhoben.

Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Die aktuelle Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021 ersetzt die bisher im Trink- und Abwasserbereich bestandenen Förderprogramme.

Die Gewährung von Fördermitteln konzentriert sich gezielt auf wasserwirtschaftliche vorrangige Aufgaben des Landes Brandenburg. Das besondere Interesse liegt hierbei im Erreichen des guten Zustands bzw. des guten Potenzials der Gewässer im Sinne Wasserrahmenrichtlinie. Die förderfähigen Maßnahmen richten sich im engeren Sinne darauf, die Einträge von Nährstoffen in die Gewässer weiter zu reduzieren. Erstmals wird neben der Reduzierung von Nährstoffeinträgen aus Kläranlagen auch die Behandlung von Niederschlagswasserabflüssen finanziell gefördert.

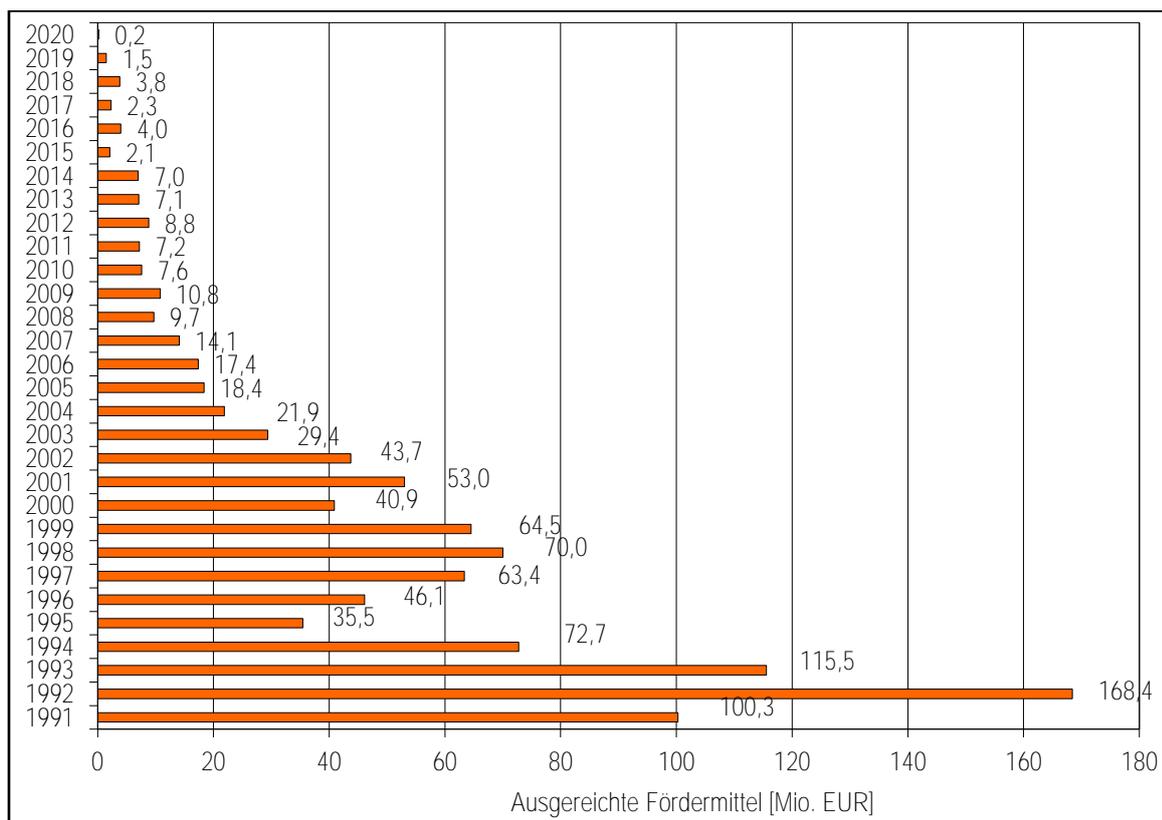


Abbildung 19: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2020

Im Zeitraum von 1991 bis 2020 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1.047,3 Millionen Euro ausgereicht, davon in den Jahren 2017 bis 2020 insgesamt rund 7,8 Millionen Euro (Abbildung 19).

## 10 Ausblick

In den vergangenen rund 30 Jahren haben die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ihre technische Infrastruktur zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung zielgerichtet ausgebaut und modernisiert. Der daraus resultierende erhöhte Schutz der Gewässer spiegelt sich in der erheblich verbesserten Wasserbeschaffenheit brandenburgischer Flüsse und Seen wider.

Ende 2019 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulaufkraft etwa 93,4 Prozent bei Gesamtphosphor und circa 88,4 Prozent bei Gesamtstickstoff. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Im Jahr 1990 war dies noch ganz anders. Das neue Land Brandenburg wies mit 52 Prozent bundesweit den geringsten Anschlussgrad der Bevölkerung an öffentliche Kläranlagen auf. In einigen ländlich geprägten und dünn besiedelten Kreisen lag der Anschlussgrad sogar unter 20 Prozent.

Ende 2019 sind etwa rund 89 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht mehr als rund 2,2 Millionen Einwohner – leitungsgebunden an insgesamt 232 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 8 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Klärwerken ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Einwohner betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen. Dieser große Erfolg wurde in kommunaler Verantwortung erzielt. Land, Bund und Europäische Union haben für den Bau und die Sanierung öffentlicher Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2020 rund 1.047,3 Millionen Euro ausgereicht.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der Kohlendioxid-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren

insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Zukünftige Schwerpunkte werden insbesondere zur Umsetzung der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Anforderungen die Ertüchtigung und Kapazitätserweiterung von Kläranlagen zur Verbesserung des Nährstoffrückhaltes, der Neubau von Kläranlagen, die Sanierung veralteter Kanäle und die Herstellung von Überleitungen sowie der Neubau von Ausgleichsbecken auf Kläranlagen zur Behandlung von Niederschlagswasserabflüssen aus dem Trennsystem.

Nach wie vor wird der demografische und der klimatische Wandel die kommunale Daseinsvorsorge bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor neue Herausforderungen stellen. Zielstrategisch muss ebenfalls dafür Sorge getragen werden, dass die Ver- und Entsorgungssituation bei Gewerbeansiedlungen samt steigender Bevölkerung nicht zu einem begrenzenden Entwicklungsfaktor wird.

Zugleich gilt es, die Anpassung wasserwirtschaftlicher Infrastrukturen an die sich vollziehenden Veränderungsprozesse zu erleichtern sowie die Bestrebungen von Aufgabenträgern nach leistungsfähigeren Organisationsformen zu unterstützen. Hier hat das Land Brandenburg mithilfe der Richtlinie des MLUK über die Gewährung von Zuwendungen an kommunale Aufgabenträger der Siedlungswasserwirtschaft zur Herausbildung nachhaltiger Strukturen in den Jahren 2019 und 2020 mehrere Vorhaben mit Förderungen in Höhe von insgesamt 0,3 Millionen Euro begleitet. Die Richtlinie wurde bereits in das Jahr 2021 verlängert, um die Herausforderungen weiterhin anzugehen und die Umsetzung des Leitbildes Siedlungswasserwirtschaft zu begünstigen.

Das Leitbild Siedlungswasserwirtschaft stellt eine solide Grundlage für Anpassungsprozesse auf kommunaler Ebene und den Umgang mit künftigen Herausforderungen in der Siedlungswasserwirtschaft dar. Denn die Hauptakteure der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben die abwasserbeseitigungspflichtigen Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung.

## 11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobile Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB<sub>5</sub></i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW) (früher: Einwohnergleichwert, EGW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB (s.o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>Nanorg.-ges.</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>Pges.</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

## 12 Rechtliche Grundlagen

### 12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21.11.2008 Nr. L 311 S. 1 (14))

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24.12.2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Beschluss (EU) 2018/853 des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 (ABl. Nr. L 150 vom 4. Juni.2018 S. 155-161)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, S. 17–119)

### 12.2 Bundesrecht

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373)

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in

Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 137 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 3465)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung - DüMV) vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2482), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. Oktober 2019 (BGBl. I S. 1414)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044)

### 12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, Nr. 20), zuletzt geändert Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, Nr. 28)

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, Nr. 28)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 26 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, Nr. 5)

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 S. 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I Nr. 33)

Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung - BbgVersFreiV) vom 25. April 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 32])

Verordnung über die Zulassung von Untersuchungsstellen für bestimmte Abwasser- und Gewässeruntersuchungen sowie Probenahmen im Land Brandenburg (Untersuchungsstellen - Zulassungsverordnung - UStZuV) vom 17. Dezember 1997 (GVBl.II/98, [Nr. 03], S.38) zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 29 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl.I/16, [Nr. 5])

Verordnung über die Zuständigkeit der obersten und der oberen Wasserbehörde (Wasserbehördenzuständigkeitsverordnung - WaZV) vom 29. Oktober 2008 (GVBl.II/08, [Nr. 26], S.413) zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Dezember 2020 (GVBl.II/20, [Nr. 117])

## 13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 9. Oktober 2019 (ABl./19, [Nr. 44], S.1201)

Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021

Verwaltungsvorschrift des MUGV über die Anzeige von Kanalisationsnetzen gemäß § 71 des Brandenburgischen Wassergesetzes (Kanalnetz Anzeige-VV) vom 18. Dezember 2013 (ABl. Nr. 5 S. 167)

Bekanntmachung der Neufassung der Technischen Regeln zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (TRSüw) vom 2. Januar 2018 (ABl./18, [Nr. 1], S.8)

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 der Indirekteinleiterverordnung Bekanntmachung des MUGV vom 2. September 2011 (ABl. Nr. 39 S. 1713)

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2012)

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft – Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011 (ABl./11, [Nr. 46], S.2035)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)

Erlass des MLUV vom 16. April 2008 zur Bodenbezogenen Verwertung von Klärschlämmen (Belastung mit Perfluorierten Tensiden – PFT)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 07. Februar 2005

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung zur Einleitung gereinigter Abwässer in das Grundwasser vom 29. Januar 2001 (ABl./01, [Nr. 09], S.193)

## Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
ABl.	Amtsblatt
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AfS	Amt für Statistik
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB	Eigenbetrieb
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
g	Gramm
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
HvL.	Havelländischer
HW	Hochwert
IE	Industrieemissionen
KA	Kläranlage
KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
LfU	Landesamt für Umwelt
m	mechanische Reinigungsstufe

mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (Bezeichnung seit 20.11.2019)
MLUL	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (frühere Bezeichnung 11/2014 - 11/2019)
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (frühere Bezeichnung 11/2009 - 10/2014)
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (frühere Bezeichnung 10/2004 - 11/2009)
Nr.	Nummer
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OT	Ortsteil
PFT	Perfluorierte Tenside
RW	Rechtswert
S.	Seite
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
VV	Verwaltungsvorschrift
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

# Erläuterungen und Anhang

## Erläuterungen

Der Lagebericht 2021 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2019 der 12. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU), die bei den entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2019 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link:

<https://service.brandenburg.de/service/de/adressen/behoerdenverzeichnis/a-z/-zweckverbaende>

## Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht.



Abbildung 20: Kläranlage Frankfurt (Oder) (FWA mbH)

# Landkreis Barnim

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

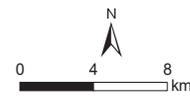
Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



## Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Schönerlinde	392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Blankenfelder Graben/Buchholzer Gr	ELBE, DEBB58196_335
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Eberswalde	421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	ODER, DEBB69626_578
Werneuchen	414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz/Erpe	ELBE, DEBB582798_1805
Joachimsthal	417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	ODER, DEBB80001696281259
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Lunow	441612	5862163	mbNP	7.000	1993		HoFrieWa	ODER, DEBB6962_233
Lobetal	404602	5843281	mbNP	3.000	2007		Uppstallfließ	ODER, DEBB6962642_1474
Marienwerder	404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	ODER, DEBB6962614_1467
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Lanke Bogensee	399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	ODER, DEBB6962622_1468
Sydower Fließ	413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	ODER, DEBB6962646_1478
Krummensee	411771	5827504	mb	600	1991		Hoher Graben	ELBE, DEBB5827986_1287
Breydin	418865	5846871	mbN	150	2006		Schwärze - Nonnenfließ	ODER, DEBB6962662_1745
Blütenberg Schorfheide	417235	5860590	mbN	120	2015		Britzgergraben	ODER, DEBB6962682_1486

# Landkreis Barnim

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

 Stadt Werneuchen

### Gemeinden / Ämter

 Gemeinde Panketal

 Gemeinde Wandlitz

### Zweckverbände

 Niederbarnimer WAZV

 TAV Liebenwalde

 WAV Panke/Finow

 WAZV Ahrensfelde/Eiche

 WV Strausberg-Erkner

 ZWA Eberswalde

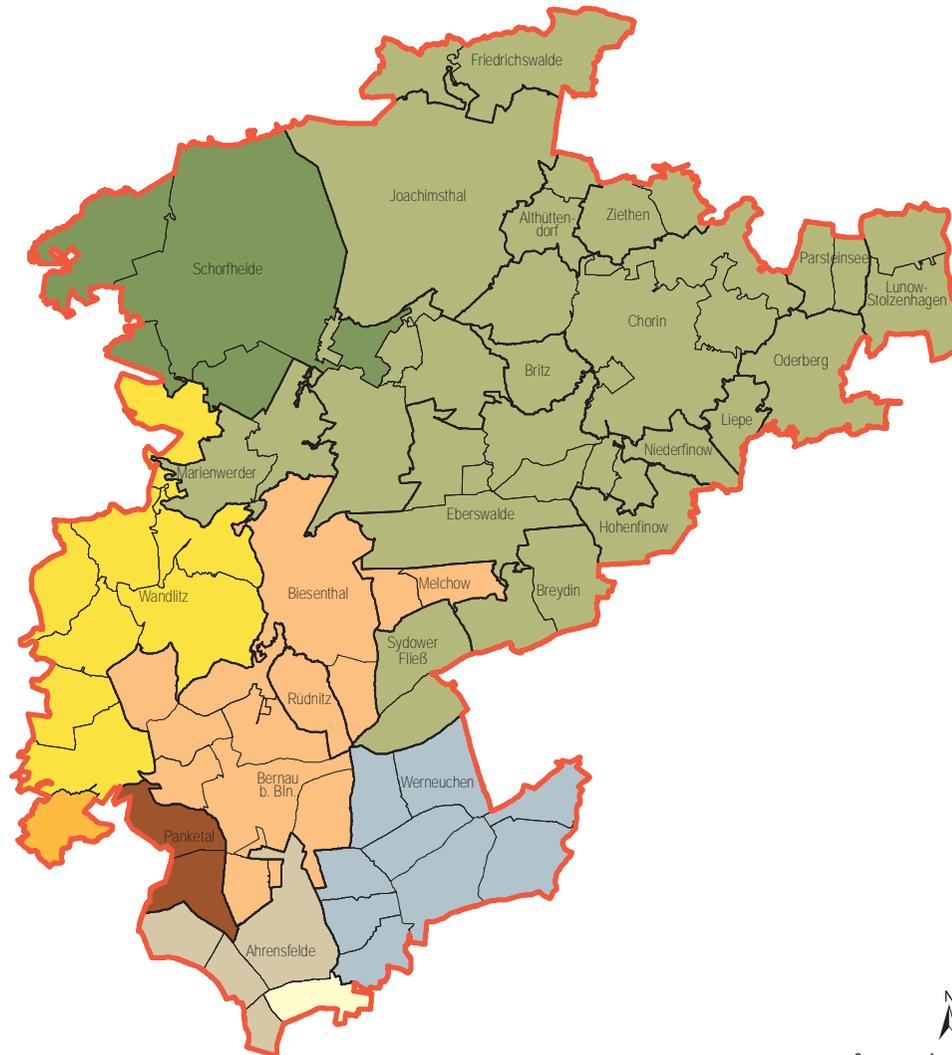
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

 Landkreis, kreisfreie Stadt

 Britz

 Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Waßmannsdorf	13.843	13.168	660	15	95,1	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	583	446	114	23	76,5	96,1
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow	Lobetal Schönerlinde	40.031	38.063	1.897	71	95,1	99,8
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	5.869	4.819	1.032	18	82,1	99,7
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	774	113	566	95	14,6	87,7
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.088	1.889	196	3	90,5	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.332	1.479	818	35	63,4	98,5
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	40.699	40.000	602	97	98,3	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	803	495	219	89	61,6	88,9
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	522	0	443	79	0,0	84,9
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.405	2.594	645	166	76,2	95,1
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	653	540	102	11	82,7	98,3
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.205	307	754	144	25,5	88,0
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.686	1.150	512	24	68,2	98,6
Melchow	12060161	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	982	362	616	4	36,9	99,6
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	590	550	32	8	93,2	98,6
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.170	1.391	688	91	64,1	95,8
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	20.596	20.188	406	2	98,0	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	561	0	438	123	0,0	78,1
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.989	1.822	165	2	91,6	99,9
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde	10.143	8.218	1.609	316	81,0	96,9
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	973	640	297	36	65,8	96,3
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	23.127	20.587	2.260	280	89,0	98,8

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	9.162	8.152	990	20	89,0	99,8
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	458	0	392	66	0,0	85,6



## Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Waßmannsdorf	395665	5805299	mbNP	1.270.800	1999		Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	ELBE, DEBB58382_1737 ELBE, DEBB58462_410 ELBE, DEBE5838_1
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Lübben	426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	ELBE, DEBB582646_748
Kasel-Golzig	411556	5753639	mbNP	48.000	1994		Berste	ELBE, DEBB58258_342
Alt-Schadow	428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	ELBE, DEBB582_38
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Straupitz	438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	ELBE, DEBB58264_345
Dürrenhofe / Krugau	429454	5765323	mbNP	6.000	2012		Gröditscher Landgraben	ELBE, DEBB58271364_1606
Teupitz	405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser/Fuchsengraben	ELBE, DEBB_HAV_DA_3
Friedersdorf	418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	ELBE, DEBB58284_366
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Fürstlich Drehna	417238	5734042	mbN	750	2011		Graben K-6 Lorenzgraben	ELBE, DEBB582564_739
Wolzig	420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	ELBE, DEBB58284_366
Waldow	410165	5759691	mbNP	360	2008		Kabelgraben	ELBE, DEBB582711422_1690
Görlsdorf	414163	5742150	mbNP	300	1995		Bindegraben	ELBE, DEBB58258_342
Schlabendorf	418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	ELBE, DEBB58256_339
Beesdau	412970	5739062	mb	250	1998		Meliorationsgraben	ELBE, DEBB58258_342

# Landkreis Dahme-Spreewald

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

Stadt Lübben

### Gemeinden / Ämter

- Gem. Rietzneuendorf-Staakow
- Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk
- Gemeinde Byhleguhre-Byhlen
- Gemeinde Groß Köris
- Gemeinde Halbe
- Gemeinde Neu Zauche
- Gemeinde Schönwald
- Gemeinde Spreewaldheide
- Gemeinde Straupitz

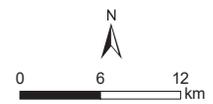
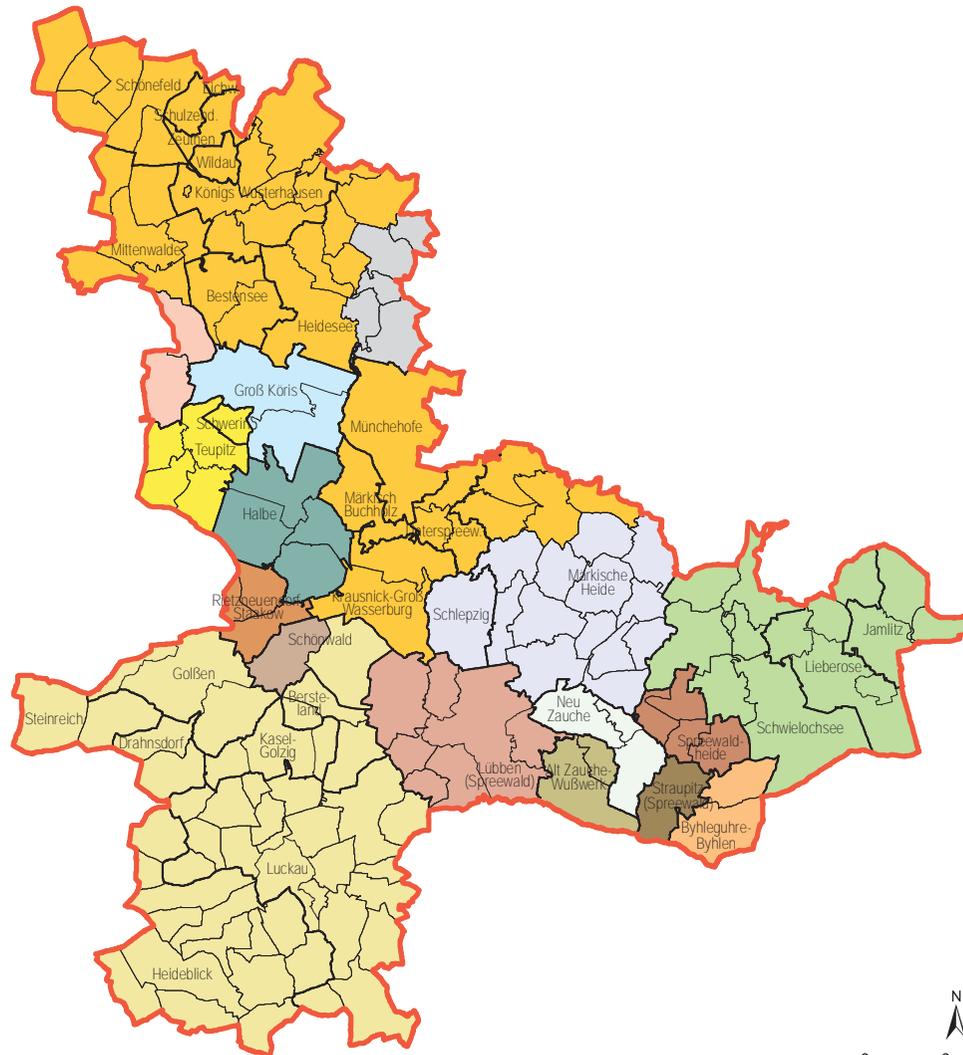
### Zweckverbände

- AZV Teupitzsee
- Gubener WAZV
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- TAZ Dürrenhofe/Krugau
- TAZV Luckau
- WAZV Scharmützelsee-Storkow
- ZV KMS

Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	483	410	53	20	84,9	95,9
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	902	695	110	97	77,1	89,2
Bestensee	12061020	MAWV	Waßmannsdorf	8.002	7.753	245	4	96,9	100,0
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	740	437	171	132	59,1	82,2
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	654	0	375	279	0,0	57,3
Eichwalde	12061112	MAWV	Waßmannsdorf	6.420	6.404	12	4	99,8	99,9
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.509	1.860	431	218	74,1	91,3
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.353	0	2.114	239	0,0	89,8
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Waßmannsdorf	2.331	420	1.143	768	18,0	67,1
Heideblick	12061219	TAZV Luckau	Beesdau Dahme Kasel-Golzig	3.558	810	1.343	1.405	22,8	60,5
Heidensee	12061217	MAWV WAZV Scharmützelsee-Storkow	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzig	7.091	3.857	2.816	418	54,4	94,1
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	519	299	113	107	57,6	79,4
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	677	321	212	144	47,4	78,7
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	MAWV	Waßmannsdorf	37.639	36.269	1.334	36	96,4	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	MAWV	Alt-Schadow	582	0	494	88	0,0	84,9
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.368	926	176	266	67,7	80,6
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	14.022	13.827	125	70	98,6	99,5
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau	Fürstlich Drehna Görlsdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	9.565	6.420	1.755	1.390	67,1	85,5
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	MAWV	Alt-Schadow	830	642	173	15	77,3	98,2
Märkische Heide	12061329	TAZ Dürrenhofe/Krugau MAWV	Alt-Schadow Dürrenhofe / Krugau	3.894	2.308	976	610	59,3	84,3
Mittenwalde, Stadt	12061332	MAWV ZV KMS	Waßmannsdorf	9.269	7.965	1.268	36	85,9	99,6

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Münchehofe	12061344	MAVV	Alt-Schadow	479	0	312	167	0,0	65,1
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.079	846	172	61	78,4	94,3
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	604	0	427	177	0,0	70,7
Schleipzig	12061428	TAZ Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe / Krugau	596	591	5	0	99,2	100,0
Schönefeld	12061433	MAVV	Waßmannsdorf	16.270	15.977	293	0	98,2	100,0
Schönwald	12061435	TAZV Luckau Gemeinde Schönwald	Kasel-Golzig Waldow	1.164	1.118	43	3	96,0	99,7
Schulzendorf	12061444	MAVV	Waßmannsdorf	8.441	8.412	27	2	99,7	100,0
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	872	834	38	0	95,6	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Trebatsch	1.488	1.133	188	167	76,1	88,8
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	459	0	331	128	0,0	72,1
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig	477	187	187	103	39,2	78,4
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	942	909	24	9	96,5	99,0
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.901	1.633	262	6	85,9	99,7
Unterspreewald	12061510	MAVV	Alt-Schadow	780	755	25	0	96,8	100,0
Wildau	12061540	MAVV	Waßmannsdorf	10.404	10.372	32	0	99,7	100,0
Zeuthen	12061572	MAVV	Waßmannsdorf	11.427	11.414	13	0	99,9	100,0

# Landkreis Elbe-Elster

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

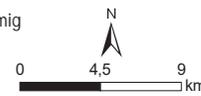
### Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
-  weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Fließgewässer
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  See



## Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Elsterwerda	398574	5701820	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
Finsterwalde	410120	5719414	mbNP	25.000	2000		Schacke	ELBE, DEBB53866_263
Lindena	397798	5716354	mbNP	25.000	1995		Kleine Elster	ELBE, DEBB5386_84
Herzberg	377075	5730420	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
Bad Liebenwerda	388249	5709197	mbNP	20.000	2017		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
Uebigau	382607	5718850	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Schönewalde	376906	5741168	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	ELBE, DEBB5388_87
Großthiemig	409005	5693856	mbNP	6.000	2009		Pulsnitz, Hopfengartenbach	ELBE, DEBB5382_81
Winkel	389083	5711682	mb	5.000	1992		Landgraben	ELBE, DEBB5386_84
Mühlberg	376265	5701084	mbNP	4.800	2013		Brottewitzer Graben	ELBE, DESN_5-2
Schlieben	386934	5731650	mbNP	4.500	1993		Todtengraben	ELBE, DEBB538784_654
Sonnewalde	406605	5725452	mbN	3.500	1993		Kleine Elster	ELBE, DEBB5386_84
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Crinitz II	414229	5733101	mbNP	1.200	2014		Grenzweggraben	ELBE, DEBB582564_739
Schilda	387737	5718467	mbN	1.050	1995		Schildaer Mühlengraben	ELBE, DEBB538742_646
Hohenbucko	394069	5737197	mbN	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	ELBE, DEBB5388_88
Züllsdorf	369988	5724468	mbNP	800	1998		Mollgraben	ELBE, DEBB538924_665
Lichterfeld	416194	5716759	mb	555	2000		Plottergraben (Wiesenweggraben)	ELBE, DEBB53866_263
Schacksdorf	414375	5719374	mbP	550	2014		Schacke	ELBE, DEBB53866_263
Sorno	407807	5713692	mbN	500	2009		Sornower Wiesengraben	ELBE, DEBB538684_642
Klingmühl	417629	5716674	mbN	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	ELBE, DEBB538612_630

# Landkreis Elbe-Elster

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

- Stadt Finsterwalde
- Stadt Mühlberg/Elbe

### Gemeinden / Ämter

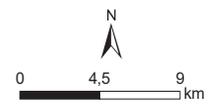
- Gemeinde Sallgast

### Zweckverbände

- Herzberger WAZV
- TAZV Luckau
- WAL Lausitz
- WAV Elsterwerda
- WAV Westniederlausitz
- WAZV Schradenland
- WV "Kleine Elster"
- WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

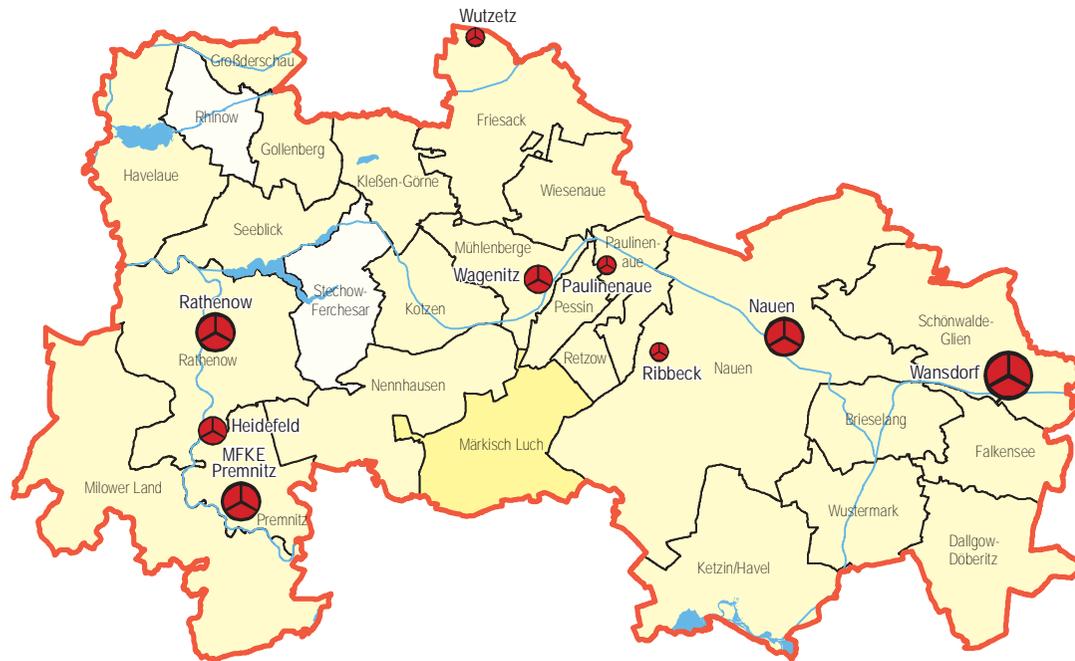
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	9.140	8.441	135	564	92,4	93,8
Crinitz	12062088	TAZV Luckau	Crinitz II Kasel-Golzig	1.164	946	81	137	81,3	88,2
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnentalde	8.920	8.057	668	195	90,3	97,8
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	7.853	7.703	37	113	98,1	98,6
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	6.315	6.181	32	102	97,9	98,4
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	614	368	32	214	59,9	65,1
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde	16.068	15.782	154	132	98,2	99,2
Gorden-Staupitz	12062177	WAL Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	924	494	89	341	53,5	63,1
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.338	1.325	0	13	99,0	99,0
Großthiemig	12062208	WAL Lausitz	Großthiemig	1.044	1.027	14	3	98,4	99,7
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena	501	301	61	139	60,1	72,3
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	8.917	8.802	71	44	98,7	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.235	1.161	3	71	94,0	94,3
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	637	629	8	0	98,7	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	1.986	1.938	0	48	97,6	97,6
Kremitzau	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	801	598	183	20	74,7	97,5
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme Herzberg	791	485	64	242	61,3	69,4
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	WAL Lausitz	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	993	746	50	197	75,1	80,2

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Massen-Niederlausitz	12062333	WAL Lausitz WAV Westniederlausitz	Finsterwalde Großräschen Sonnewalde	1.866	984	364	518	52,7	72,2
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	832	824	0	8	99,0	99,0
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	3.671	2.766	139	766	75,3	79,1
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.613	2.438	14	161	93,3	93,8
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	3.853	3.395	27	431	88,1	88,8
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.348	1.263	68	17	93,7	98,7
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Großräschen Klingmühl	1.428	186	154	1.088	13,0	23,8
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	442	409	8	25	92,5	94,3
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönewalde	2.424	2.032	368	24	83,8	99,0
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.514	1.113	343	58	73,5	96,2
Schönewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Herzberg Schönewalde	3.006	2.843	112	51	94,6	98,3
Schraden	12062464	WAL Lausitz	Lauchhammer	501	34	247	220	6,8	56,1
Sonnewalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnewalde	3.210	1.798	419	993	56,0	69,1
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	672	672	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.206	4.219	157	830	81,0	84,1

# Landkreis Havelland

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



## Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Wansdorf	370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal 01/15-20	ELBE, DEBB585212_894
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
MFKE Premnitz	320984	5823359	mbNP	100.000	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	ELBE, DEBB58_4
Rathenow	319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	ELBE, DEBB58_4
Nauen	356251	5833977	mbNP	21.500	2009		Bärhorstgraben	ELBE, DEBB5878_1719
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Wagenitz	340298	5837698	mbN	6.000	2012		Großer Hvl. Hauptkanal	ELBE, DEBB5878_1719
Heidefeld	319145	5827924	mbNP	4.500	1993		Havel, rechtes Ufer	ELBE, DEBB587732_938
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Paulinenaue	344710	5838597	mbN	1.400	2009		Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal/Lutter	ELBE, DEBB5878_1719
Wutzetz	336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfluter	ELBE, DEBB58868_496
Ribbeck	348120	5833003	mbN	450	2001		Wiesengraben	ELBE, DEBB5878724_1363

# Landkreis Havelland

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

 Stadt Falkensee

### Gemeinden / Ämter

 Gemeinde Dallgow-Döberitz

### Zweckverbände

 TAZV Glien

 WAV Havelland

 WAV Rathenow

 ZV Havelländisches Luch

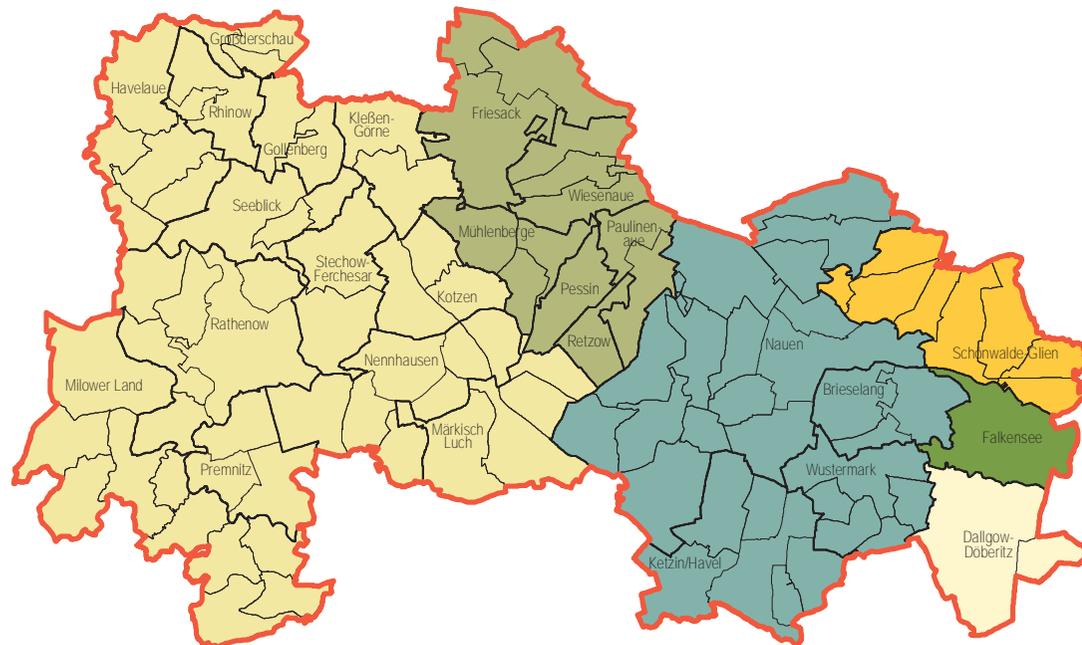
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

 Landkreis, kreisfreie Stadt

 Britz  
Gemeinde mit Bezeichnung

 Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	12.193	11.921	257	15	97,8	99,9
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	10.019	9.916	101	2	99,0	100,0
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf	43.994	43.800	153	41	99,6	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz Wutzetz	2.524	2.159	341	24	85,5	99,0
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Rathenow	397	0	379	18	0,0	95,5
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Rathenow	419	0	393	26	0,0	93,8
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Rathenow	857	0	773	84	0,0	90,2
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.530	5.926	557	47	90,8	99,3
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Rathenow	365	0	344	21	0,0	94,2
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Rathenow	598	0	560	38	0,0	93,6
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Rathenow	1.265	0	1.110	155	0,0	87,7
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.322	1.339	2.872	111	31,0	97,4
Mühlenberge	12063202	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	723	246	446	31	34,0	95,7
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	18.182	17.083	973	126	94,0	99,3
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Rathenow	1.818	871	885	62	47,9	96,6
Paulinenaue	12063228	ZV Havelländisches Luch	Paulinenaue Wagenitz	1.348	896	433	19	66,5	98,6
Pessin	12063240	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	663	0	606	57	0,0	91,4
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	8.405	7.070	1.318	17	84,1	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Rathenow	24.208	22.434	1.721	53	92,7	99,8
Retzow	12063256	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	514	0	509	5	0,0	99,0
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Rathenow	1.603	1.222	381	0	76,2	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	9.864	9.636	186	42	97,7	99,6
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Rathenow	898	460	425	13	51,2	98,6

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Rathenow	894	744	150	0	83,2	100,0
Wiesenaue	12063142	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	776	539	162	75	69,5	90,3
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	9.617	9.188	408	21	95,5	99,8

# Landkreis Märkisch-Oderland

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

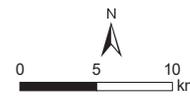
Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



## Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Münchehofe	408937	5816235	mbNP	279.300	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	ELBE, DEBB582798_1805
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Wriezen	442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Alte Oder	ODER, DEBB696252_1742
Altfriedland	445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	ODER, DEBB6962_1742
Seelow	459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	ODER, DEBB6962_234
Manschnow	471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	ODER, DEBB69624_572
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Lebus	468831	5810040	mbNP	4.960	2012		Oder	ODER, DEBB6_3
Hohenwutzen	439158	5855883	mbN	3.500	1995		Oder	ODER, DEBB6_2
Rehfelde	425725	5820099	mbNP	3.400	1996	2019	Langer Graben	ELBE, DEBB5827844_1276
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Garzau	427763	5820349	mbNP	1.500	2000		Zinndorfer Mühlenfließ	ELBE, DEBB582784_789
Prädikow	433129	5831237	mbNP	1.000	2009		Sophienfließ	ODER, DEBB696224_1084
Gusow	456643	5824777	mbNP	600	1999		Gusower Alte Oder	ODER, DEBB696276_1112
Bollersdorf	435307	5826117	mbNP	600	1994		Pfuhl	ODER, DEBB8000169622491
Groß Neuendorf	460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	ODER, DEBB6_2
Hoppegarten	433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	ELBE, DEBB58278_357

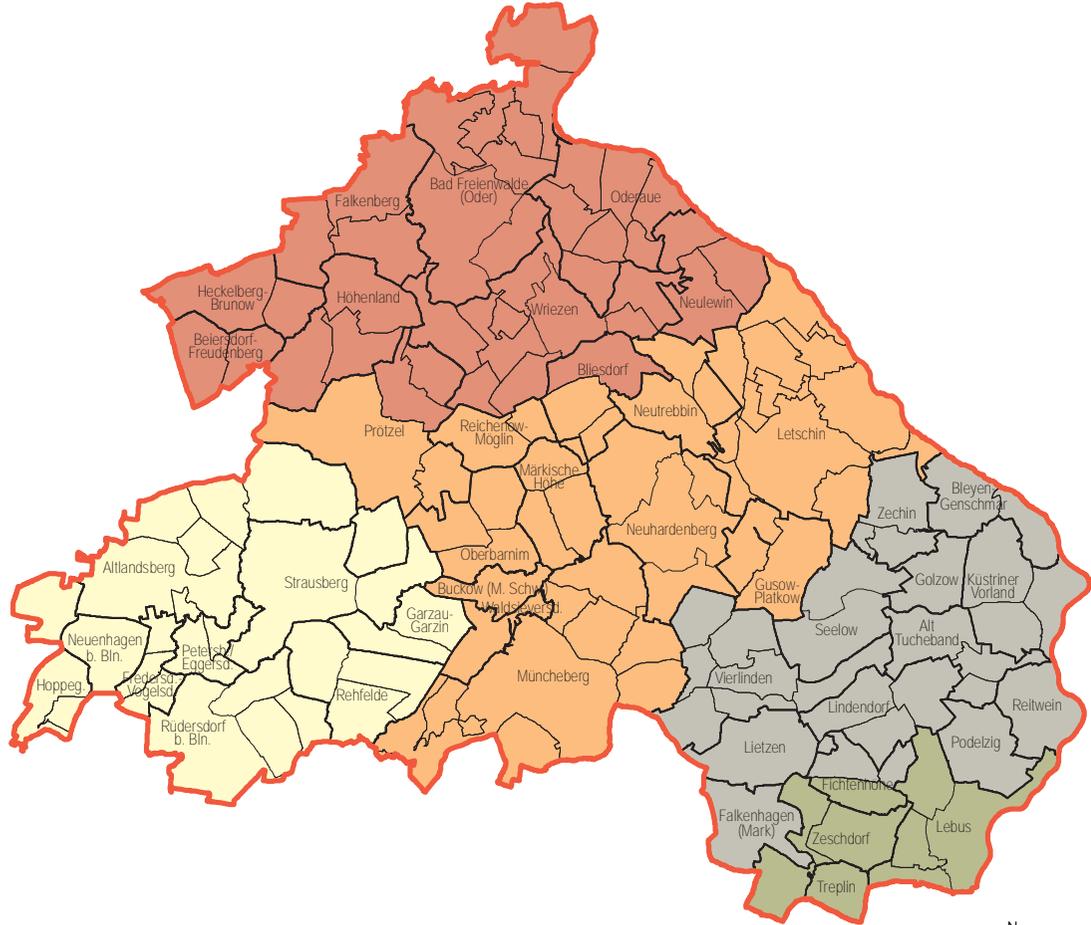
# Landkreis Märkisch-Oderland

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Zweckverbände
- TAV Oderbruch-Barnim
  - WAZV Seelow
  - WV Märkische Schweiz
  - WV Strausberg-Erkner
  - ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen  
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

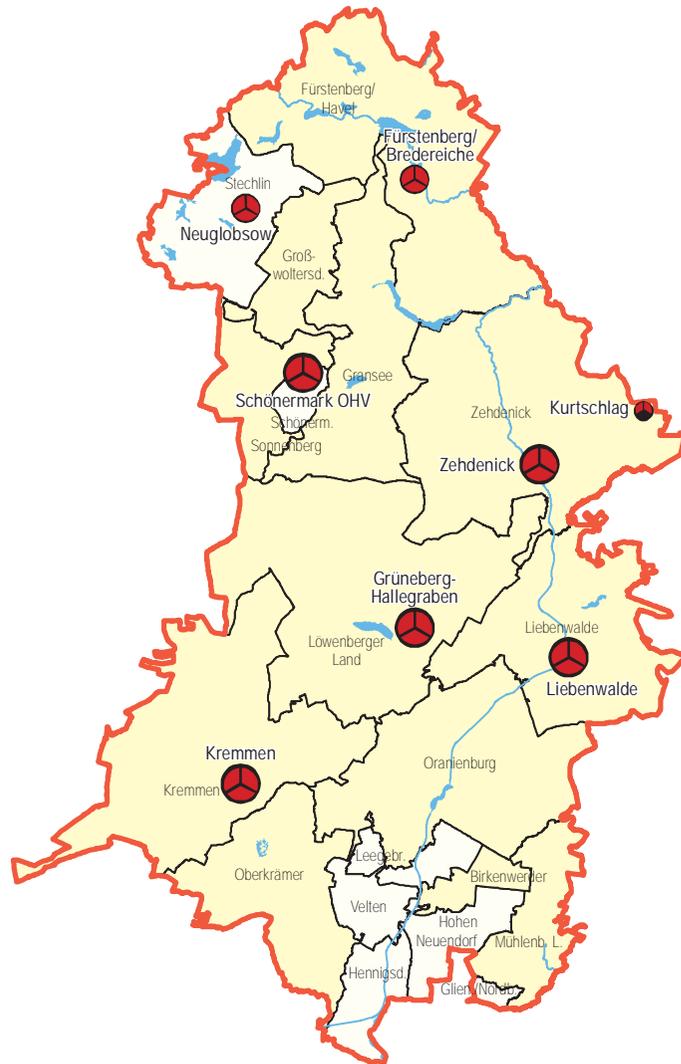
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	792	382	354	56	48,2	92,9
Altlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	9.526	9.107	392	27	95,6	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	12.304	10.457	1.773	74	85,0	99,4
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Werneuchen	603	593	0	10	98,3	98,3
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	443	212	202	29	47,9	93,5
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	1.267	785	470	12	62,0	99,1
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.464	1.410	51	3	96,3	99,8
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.262	1.980	265	17	87,5	99,2
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	680	568	88	24	83,5	96,5
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Seelow Lebus	493	0	434	59	0,0	88,0
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	14.109	13.617	492	0	96,5	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe	522	496	2	24	95,0	95,4
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	799	718	49	32	89,9	96,0
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.326	640	606	80	48,3	94,0
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	692	392	283	17	56,6	97,5
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.007	0	959	48	0,0	95,2
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	18.079	17.930	144	5	99,2	100,0
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.575	2.160	366	49	83,9	98,1
Lebus, Stadt	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.124	2.229	823	72	71,4	97,7
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	3.975	2.041	1.688	246	51,3	93,8
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	670	613	50	7	91,5	99,0
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Seelow	1.319	624	664	31	47,3	97,6

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	584	478	103	3	81,8	99,5
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Hoppegarten	6.945	5.993	884	68	86,3	99,0
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	18.657	18.620	37	0	99,8	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.778	2.230	533	15	80,3	99,5
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	913	0	876	37	0,0	95,9
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.372	853	495	24	62,2	98,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe	1.730	1.247	470	13	72,1	99,2
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.609	610	961	38	37,9	97,6
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.327	15.067	260	0	98,3	100,0
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	878	526	298	54	59,9	93,8
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	992	617	365	10	62,2	99,0
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe	5.152	4.252	880	20	82,5	99,6
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	552	0	525	27	0,0	95,1
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	465	0	449	16	0,0	96,6
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.812	15.481	323	8	97,9	99,9
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.422	4.914	486	22	90,6	99,6
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	26.853	26.292	558	3	97,9	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	372	0	320	52	0,0	86,0
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.426	601	762	63	42,1	95,6
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	812	648	162	2	79,8	99,8
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.174	6.629	492	53	92,4	99,3
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	655	0	583	72	0,0	89,0
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.240	0	1.209	31	0,0	97,5

# Landkreis Oberhavel

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000
- im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

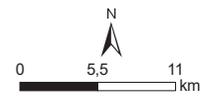
### Abwasserbehandlung

- mechanisch biologisch
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
- mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Fließgewässer
- Gemeinde mit Bezeichnung
- See



## Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Schönermark OHV	373535	5876263	mbNP	42.000	2014		Nordumfluter (zur Havel)	ELBE, DEBB5815486_1191
Liebenwalde	392295	5856304	mbNP	20.000	2019		Malzer Kanal	ELBE, DEBB58_19
Kremmen	369094	5847428	mbNP	15.800	2008		Namenlosegr./Ruppiner Kanal	ELBE, DEBB581822_703
Zehdenick	390226	5869851	mbNP	15.000	1996		Voßkanal	ELBE, DEBB58_20
Grüneberg-Hallegraben	381406	5858399	mbNP	12.000	2004		Hallegraben	ELBE, DEBB5818286_1199
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Fürstenberg/Bredereiche	381427	5889800	mbNP	8.000	2000		Obere Havel	ELBE, DEBB58_24
Neuglobsow	369460	5887797	mbN	2.500	1997		Grundwasser	ELBE, DEBB_HAV_OH_3
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Kurtschlag	397577	5873571	mb	320	2005		Grundwasser	ELBE, DEBB_HAV_OH_3

# Landkreis Oberhavel

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

-  Stadt Fürstenberg
-  Stadt Hennigsdorf
-  Stadt Hohen Neuendorf
-  Stadt Oranienburg
-  Stadt Velten
-  Stadt Zehdenick

### Gemeinden / Ämter

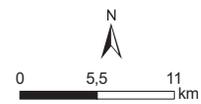
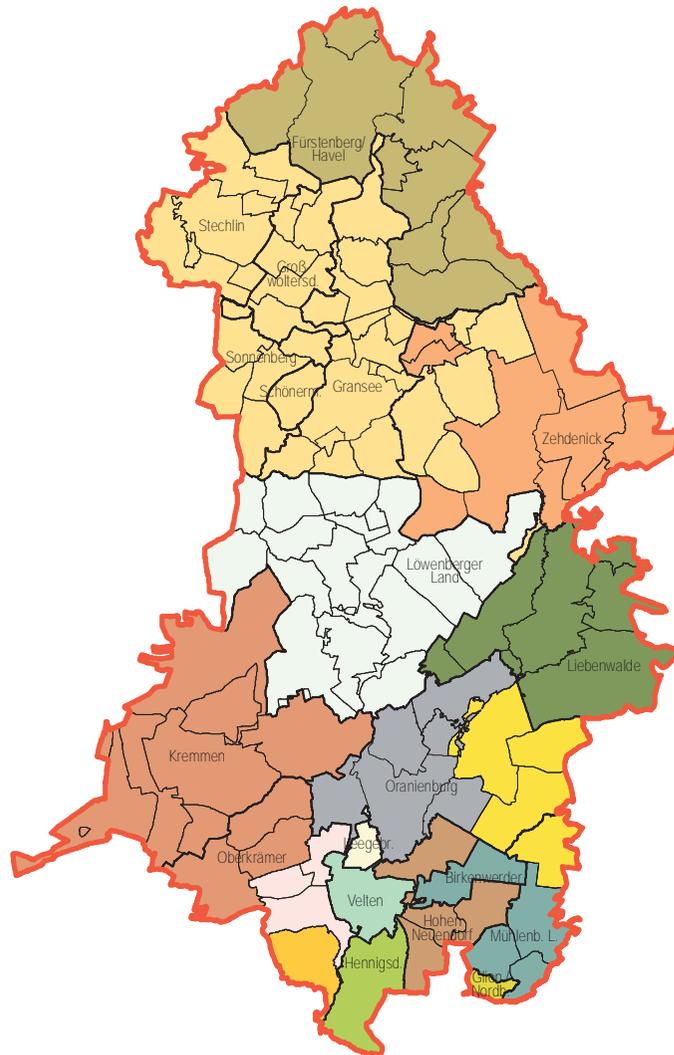
-  Gemeinde Glienicke/Nordbahn
-  Gemeinde Leegebruch
-  Gemeinde Löwenberger Land
-  Gemeinde Oberkrämer

### Zweckverbände

-  Niederbarnimer WAZV
-  TAV Liebenwalde
-  TAV Lindow-Gransee
-  TAZV Glien
-  ZV "Fließtal"
-  ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil

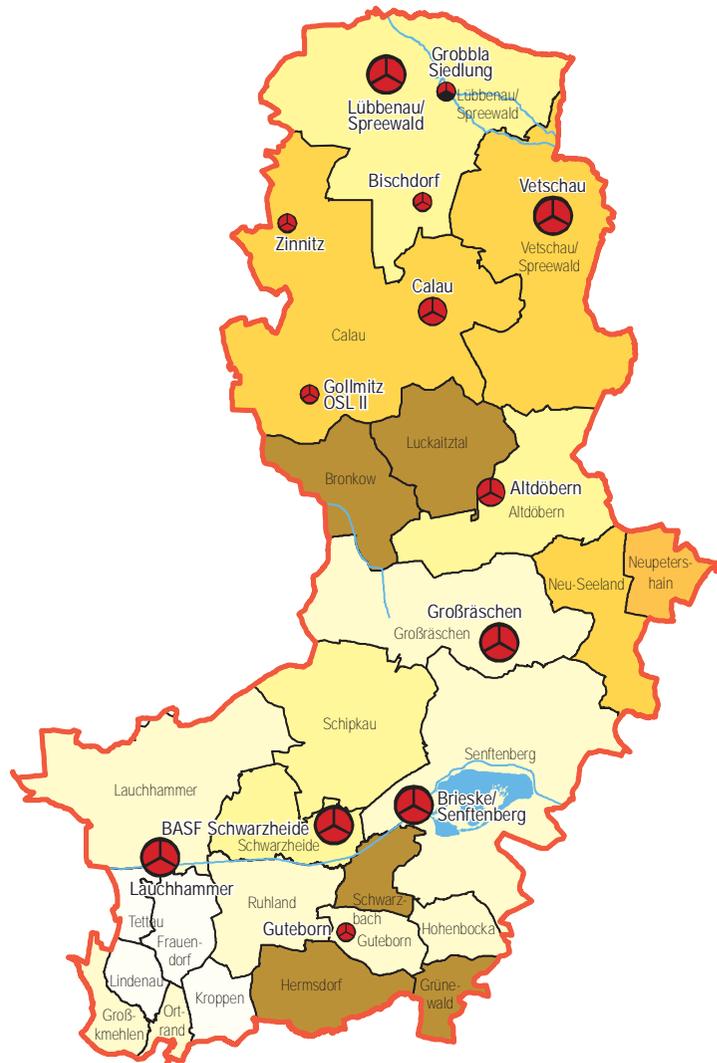


## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde	8.133	7.991	137	5	98,3	99,9
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	Stadt Fürstenberg	Fürstenberg/Bredereiche	5.827	4.963	832	32	85,2	99,5
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde	12.358	12.354	4	0	100,0	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	5.895	4.882	973	40	82,8	99,3
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	754	434	305	15	57,6	98,0
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf	Wansdorf	26.345	26.216	129	0	99,5	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	26.283	26.234	49	0	99,8	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.734	6.754	875	105	87,3	98,6
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch	Wansdorf	6.920	6.912	8	0	99,9	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde Wansdorf	4.309	3.541	687	81	82,2	98,1
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.411	5.788	2.583	40	68,8	99,5
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Liebenwalde Schönerlinde	15.308	14.511	725	72	94,8	99,5
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	11.727	10.839	785	103	92,4	99,1
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	44.862	41.799	2.961	102	93,2	99,8
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	459	449	10	0	97,8	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	831	676	151	4	81,3	99,5
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow Schönermark OHV	1.192	929	263	0	77,9	100,0
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten	Wansdorf	12.179	11.644	535	0	95,6	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	13.387	12.978	383	26	96,9	99,8

# Landkreis Oberspreewald-Lausitz

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000

im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

### Abwasserbehandlung

mechanisch biologisch

weitere Reinigung N- und/oder P-Elimination      mechanisch-biologische Reinigung ohne weitere Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

Landkreis, kreisfreie Stadt, Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer

See

## Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Brieske/Senftenberg	428058	5705257	mbNP	60.000	1996		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
Lauchhammer	413471	5702253	mbNP	27.000	2003		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
Lübbenau/Spreewald	426473	5746977	mbNP	26.000	2004		Zerkwitzer Kahnfahrt	ELBE, DEBB582554_736
Großräschen	432987	5714547	mbNP	25.000	1995		Rainitza	ELBE, DEBB53816_1789
Vetschau	436072	5738911	mbNP	18.000	1992		Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, DEBB582546_731
BASF Schwarzheide	423476	5704090	mbNP	15.000	2016		Schwarze Elster	ELBE, DEBB538_31
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Calau	429164	5733451	mbN	8.000	2005		Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	ELBE, DEBB582544_730
Altdöbern	432527	5723152	mbN	4.000	2001		Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, DEBB58254616_1588
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Guteborn	424191	5698014	mbN	700	2004		Dorfgraben	ELBE, DEBB5381842_1151
Zinnitz	420797	5738503	mbN	300	1994		Alte Schrake	ELBE, DEBB58256_339
Bischdorf	428600	5739714	mbN	300	1994		Kleptna	ELBE, DEBB5825484_1232
Gollmitz OSL II	422071	5728733	mbN	200	2014		Schuche L243	ELBE, DEBB5825482_1229
Grobbla Siedlung	429950	5746030	mb	175			Dorfgraben Boblitz; Schönungsteich	ELBE, DEBB5825486_1233

# Landkreis Oberspreewald-Lausitz

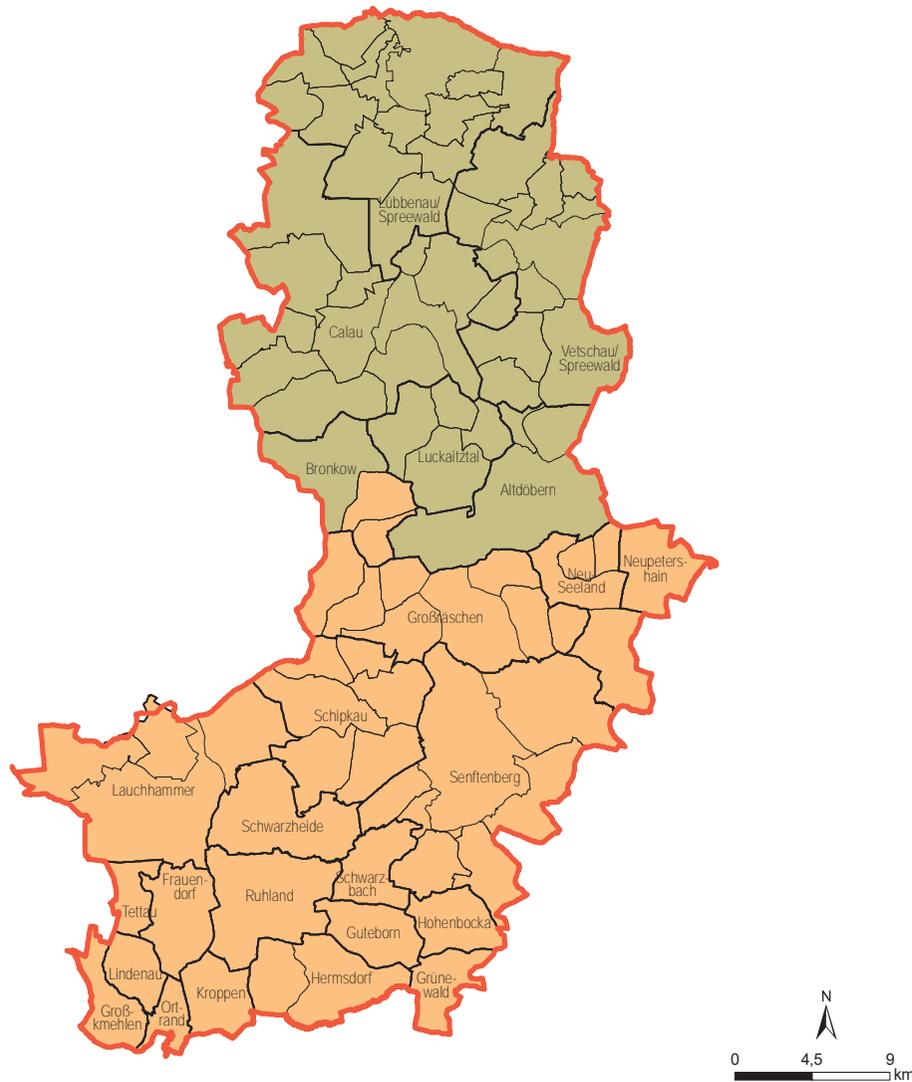
## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- WAC Calau
- WAL Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

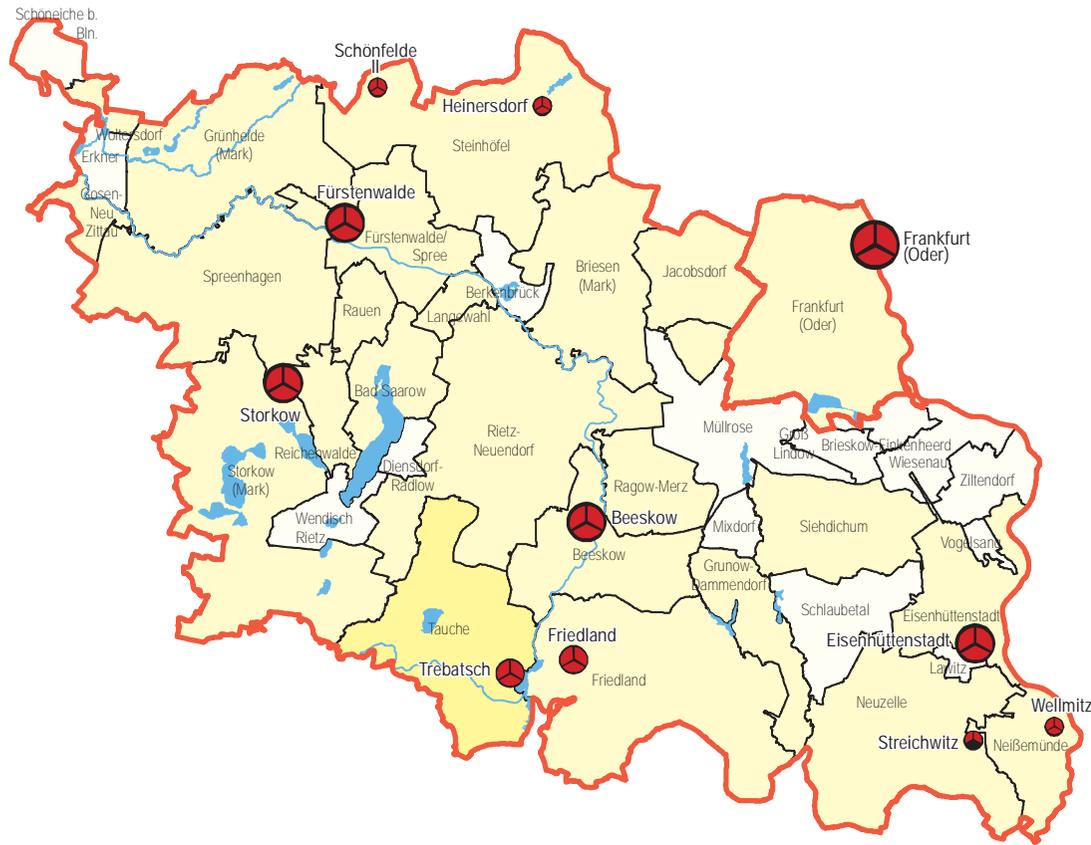
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.376	1.964	120	292	82,7	87,7
Bronkow	12066041	WAL Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großräschen	580	0	193	387	0,0	33,3
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Altdöbern Calau Gollmitz OSL II Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	7.720	5.209	606	1.905	67,5	75,3
Frauendorf	12066064	WAL Lausitz	Lauchhammer	702	702	0	0	100,0	100,0
Großmehlen	12066104	WAL Lausitz	Großthiemig	1.058	991	33	34	93,7	96,8
Großräschen, Stadt	12066112	WAL Lausitz	Großräschen	8.471	7.195	754	522	84,9	93,8
Grünewald	12066116	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	532	0	293	239	0,0	55,1
Guteborn	12066120	WAL Lausitz	Guteborn	520	438	45	37	84,2	92,9
Hermsdorf	12066124	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	776	0	444	332	0,0	57,2
Hohenbocka	12066132	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	973	892	28	53	91,7	94,6
Kroppen	12066168	WAL Lausitz	Großthiemig	705	705	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WAL Lausitz	Lauchhammer	14.336	13.711	376	249	95,6	98,3
Lindenau	12066188	WAL Lausitz	Großthiemig	752	752	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bisdorf Lübbenau/Spreewald	15.977	12.937	829	2.211	81,0	86,2
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	779	11	172	596	1,4	23,5
Neupetershain	12066228	WAL Lausitz	Großräschen	1.196	568	265	363	47,5	69,6
Neu-Seeland	12066226	WAL Lausitz	Großräschen	610	0	447	163	0,0	73,3
Ortrand, Stadt	12066240	WAL Lausitz	Großthiemig	2.051	1.858	119	74	90,6	96,4
Ruhland, Stadt	12066272	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	3.712	3.594	53	65	96,8	98,2
Schipkau	12066285	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	6.661	4.364	1.393	904	65,5	86,4
Schwarzbach	12066292	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	650	0	351	299	0,0	54,0
Schwarzheide, Stadt	12066296	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	5.635	4.838	184	613	85,9	89,1
Senftenberg, Stadt	12066304	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschen	23.895	22.387	902	606	93,7	97,5

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Tettau	12066316	WAL Lausitz	Lauchhammer	763	755	8	0	99,0	100,0
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	7.941	5.042	622	2.277	63,5	71,3

# Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000

im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

### Abwasserbehandlung

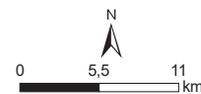
mechanisch biologisch  
weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

Landkreis, kreisfreie Stadt  
Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer  
See



## Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Frankfurt (Oder)	469194	5802101	mbNP	120.000	1996		Oder, Strom-km 58	ODER, DEBB6_3
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Eisenhüttenstadt	476132	5774688	mbNP	66.000	1997		Oder, km 55	ODER, DEBB6_3
Fürstenwalde	432531	5803572	mbNP	60.000	2014		Rieselfelder/Spree	ELBE, DEBB582_36
Storkow	428271	5792578	mbNP	32.900	2016		Rieploser Fließ	ELBE, DEBB5828464_1307
Beeskow	449255	5783044	mbNP	15.500	2002		Spree	ELBE, DEBB582_1744
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Trebatsch	443969	5772646	mbNP	8.000	1994		Spree	ELBE, DEBB582_1744
Friedland	448375	5773603	mbNP	7.500	1994		Grundwasser/Zeschmanngraben	ELBE, DEBB_HAV_US_3
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Wellmitz	481610	5769013	mbNP	1.500	1997		Wellmitzer Fließ	ODER, DEBB675482_1069
Heinersdorf	446206	5811654	mbN	1.000	1985		Heinersdorfer Fließ	ELBE, DEBB58277624_1616
Schönfelde II	434784	5812904	mbNP	170	2009		Entwässerungsgraben	ELBE, DEBB582778_783
Streichwitz	475998	5768082	mb	115	1998		Achthirtengraben	ODER, DEBB6754822_1430

# Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

-  Stadt Frankfurt (Oder)
-  Stadt Müllrose
-  Stadt Storkow (Mark)

### Gemeinden / Ämter

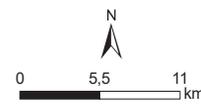
-  Gemeinde Briesen (Mark)
-  Gemeinde Jacobsdorf

### Zweckverbände

-  Gubener WAZV
-  Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
-  TAZV Oderaue
-  WAZV Beeskow und Umland
-  WAZV Scharmützelsee-Storkow
-  WV Strausberg-Erkner
-  ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

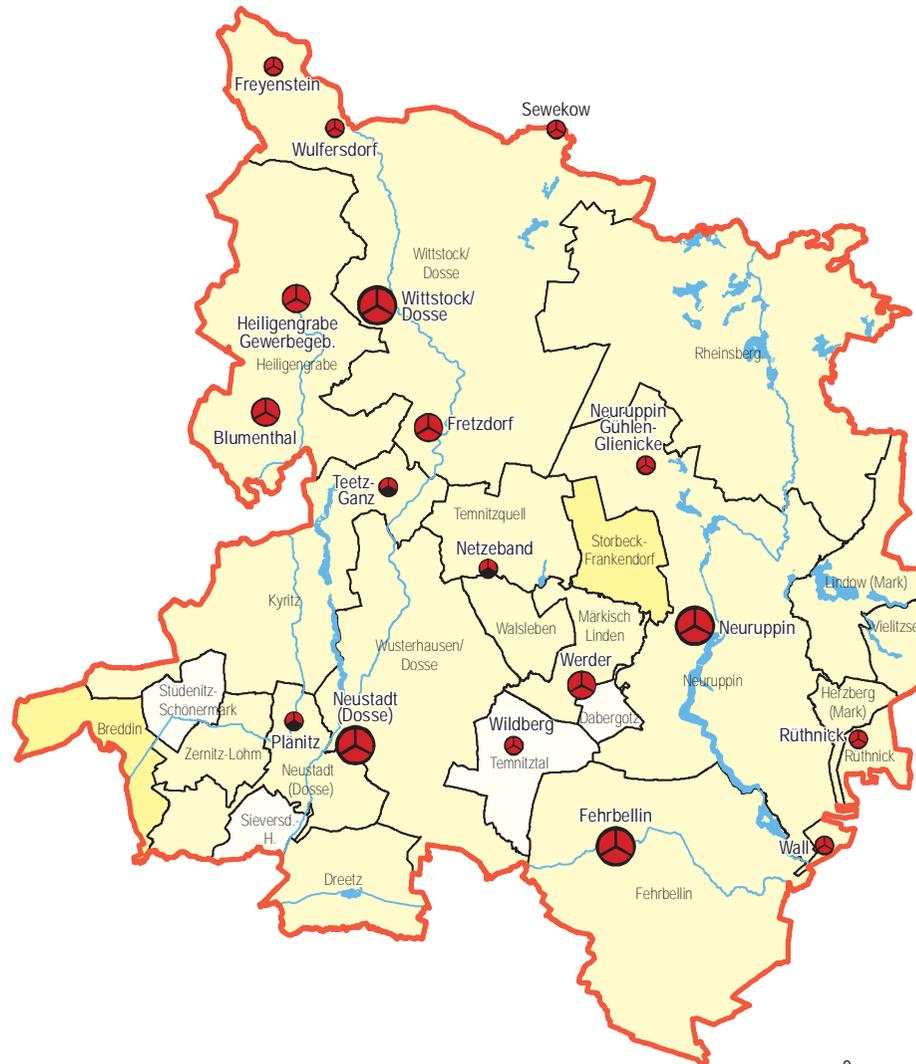
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	6.003	5.629	327	47	93,8	99,2
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.040	7.364	634	42	91,6	99,5
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.016	934	82	0	91,9	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Gemeinde Briesen (Mark)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.827	2.045	759	23	72,3	99,2
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.334	2.244	90	0	96,1	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	604	604	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	23.878	23.725	141	12	99,4	99,9
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.856	11.844	12	0	99,9	100,0
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	57.751	56.097	1.598	56	97,1	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	2.985	2.280	526	179	76,4	94,0
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	31.965	30.080	1.872	13	94,1	100,0
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	3.239	3.000	236	3	92,6	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.702	1.554	148	0	91,3	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	8.755	7.479	1.274	2	85,4	100,0
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	510	303	202	5	59,4	99,0
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.893	1.560	308	25	82,4	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	875	822	30	23	93,9	97,4
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	564	554	10	0	98,2	100,0
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	902	892	10	0	98,9	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Stadt Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.636	4.294	342	0	92,6	100,0
Neiße münde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.609	1.545	61	3	96,0	99,8
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.284	3.576	699	9	83,5	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	521	282	202	37	54,1	92,9

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	2.014	1.832	161	21	91,0	99,0
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	1.216	1.111	26	79	91,4	93,5
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.098	3.017	1.053	28	73,6	99,3
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.814	1.779	35	0	98,1	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.789	12.482	307	0	97,6	100,0
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.516	1.414	92	10	93,3	99,3
Spreehagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.460	2.024	1.407	29	58,5	99,2
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.495	2.448	2.032	15	54,5	99,7
Storkow (Mark), Stadt	12067481	MAWV WAZV Scharmützelsee-Storkow Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.226	8.342	780	104	90,4	98,9
Tauche	12067493	MAWV Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow WAZV Beeskow und Umland	Alt-Schadow Beeskow Storkow Trebatsch	3.809	1.678	1.684	447	44,1	88,3
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	711	704	7	0	99,0	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	1.614	1.542	72	0	95,5	100,0
Wiesenu	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.263	1.143	120	0	90,5	100,0
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	8.302	8.252	48	2	99,4	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.478	1.426	52	0	96,5	100,0

# Landkreis Ostprignitz-Ruppin

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

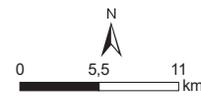
### Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



## Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Neuruppin	353226	5869024	mbNP	44.000	2013		Landwehrgraben-Temnitz	ELBE, DEBB588354_965
Neustadt (Dosse)	329769	5860800	mbNP	30.000	1993		Schwenze	ELBE, DEBB589272_990
Wittstock/Dosse	331269	5890966	mbNP	25.000	1993		Dosse	ELBE, DEBB5892_202
Fehrbellin	347728	5853901	mbNP	15.000	2007		Rhin	ELBE, DEBB588_52
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Heiligengrabe Gewerbegeb.	325681	5891451	mbNP	7.500	1999		Jäglitz	ELBE, DEBB5894_207
Werder	345402	5864984	mbN	3.500	2013		Temnitz	ELBE, DEBB58862_492
Blumenthal	323569	5883657	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	ELBE, DEBB589428_1002
Fretzdorf	334836	5882597	mbNP	2.000	1993		Dosse	ELBE, DEBB5892_202
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Freyenstein	324125	5907400	mbN	1.320	2004		Mühlengraben	ELBE, DEBB589214_981
Wildberg	340677	5860839	mbN	1.000	2000		Temnitz	ELBE, DEBB5886_196
Rüthnick	364507	5861279	mbN	600	2012		Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, DEBB588466_969
Sewekow	343638	5903050	mbN	575	2013		Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, DEBB5922-214
Netzeband	338950	5872942	mb	500	2007		Landwirtschaftl. Graben	ELBE, DEBB5886_197
Plänitz	325526	5862490	mb	500	1993		Jäglitz	ELBE, DEBB5894_206
Wulfersdorf	328343	5903130	mbN	450	2006		Dosse	ELBE, DEBB5892_203
Wall	362146	5853993	mbN	300	2016		Landwirtschaftl. Graben	ELBE, DEBB5885644_1394
Neuruppin Gühlen-Glienicke	349810	5880050	mbN	300	2003		Grundwasser/Sickerbecken	ELBE, DEBB_HAV_RH_1
Teetz-Ganz	332067	5878549	mb	300	1999		Lüttken-Dosse	ELBE, DEBB589254_987

# Landkreis Ostprignitz-Ruppin

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

Stadt Neuruppin

### Gemeinden / Ämter

Gemeinde Gumtow

Gemeinde Heiligengrabe

### Zweckverbände

TAV Lindow-Gransee

WAV Dosse

WAV Wittstock

ZVWA Fehrbellin-Temnitz

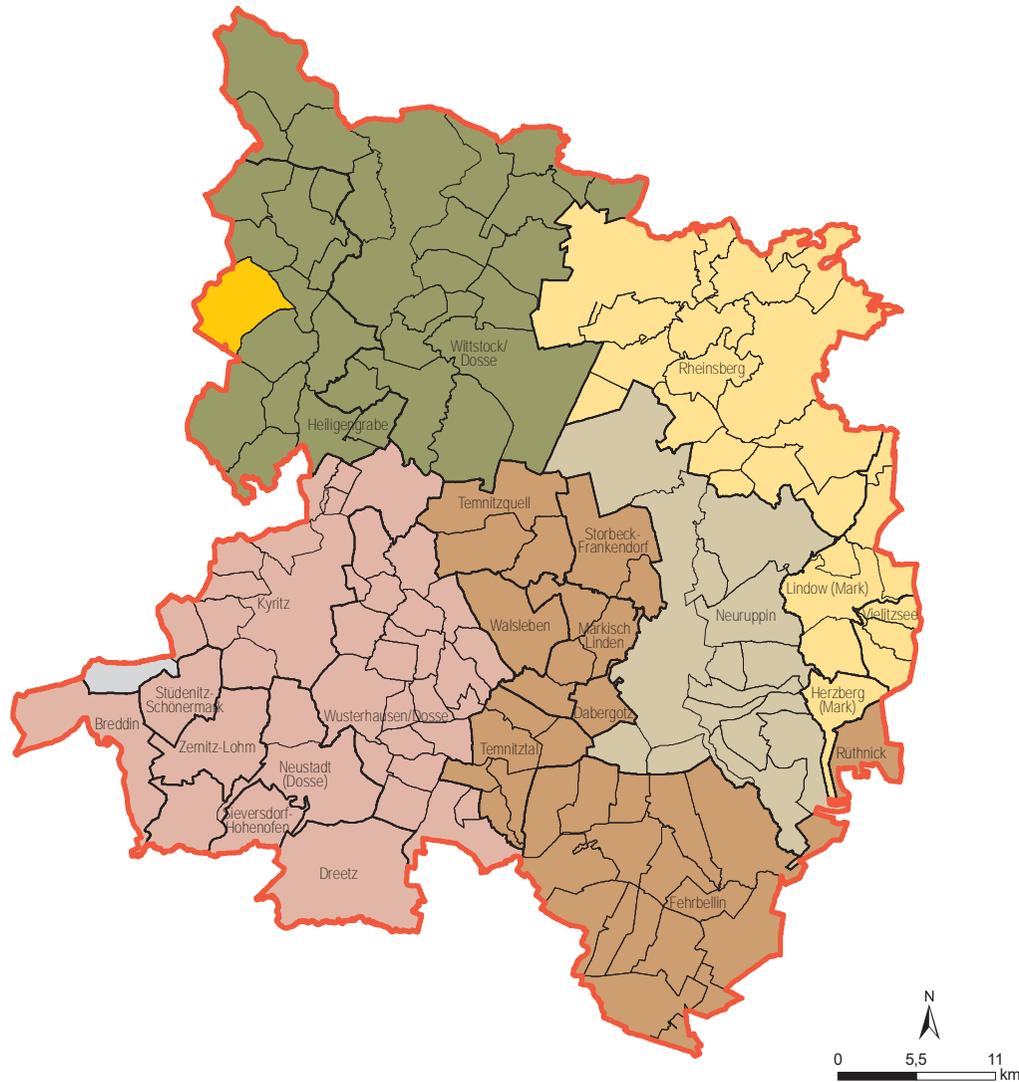
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz  
Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

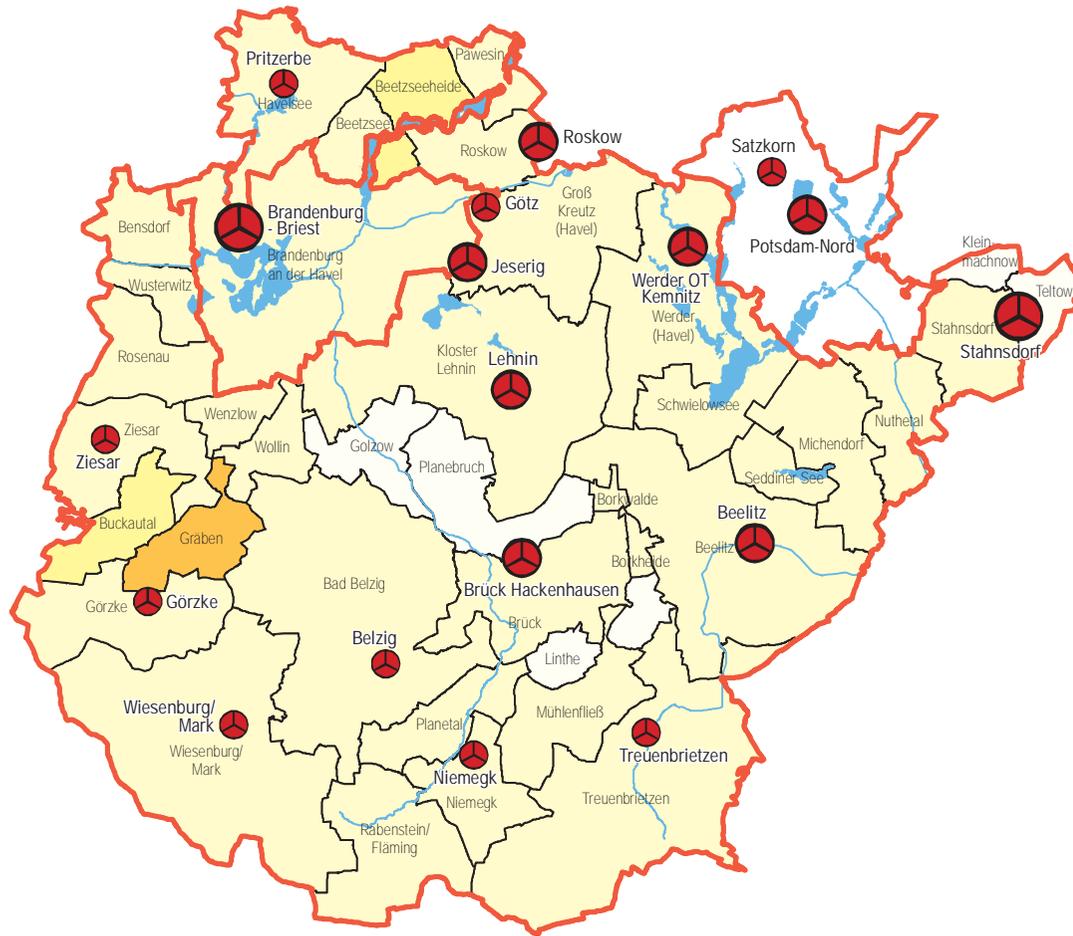
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	896	573	207	116	64,0	87,1
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	641	637	4	0	99,4	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.128	892	158	78	79,1	93,1
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Fehrbellin Wall	8.943	7.804	1.054	85	87,3	99,0
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.370	2.481	1.573	316	56,8	92,8
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	617	593	18	6	96,1	99,0
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.260	7.874	1.068	318	85,0	96,6
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	3.003	2.532	459	12	84,3	99,6
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	1.230	1.004	213	13	81,6	98,9
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	30.785	29.542	1.199	44	96,0	99,9
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.440	3.189	137	114	92,7	96,7
Rheinsberg, Stadt	12068353	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.007	6.863	918	226	85,7	97,2
Rüthnick	12068372	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Rüthnick	454	403	34	17	88,8	96,3
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	720	714	6	0	99,2	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Neuruppin	467	177	204	86	37,9	81,6
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	581	566	15	0	97,4	100,0
Temnitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder Netzeband	772	423	319	30	54,8	96,1
Temnitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Fehrbellin Wildberg	1.506	1.498	8	0	99,5	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	487	289	182	16	59,3	96,7
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	768	650	108	10	84,6	98,7

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	14.131	11.176	2.335	620	79,1	95,6
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	5.761	4.688	796	277	81,4	95,2
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	894	793	69	32	88,7	96,4

# Landkreis Potsdam-Mittelmark, Stadt Potsdam und Stadt Brandenburg an der Havel

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

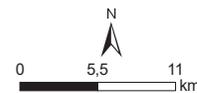
### Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Fließgewässer
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  See



## Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Stahnsdorf	380756	5804416	mbNP	317.000	1999		Teltow-Kanal	ELBE, DEBE_5838_2
Brandenburg - Briest	325674	5810607	mbNP	143.400	2000		Havel	ELBE, DEBB80001587539
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Potsdam-Nord	365829	5811502	mbNP	90.000	1999		Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, DEBB585192_892
Roskow	346853	5816644	mbNP	49.000	2009		Havel	ELBE, DEBB585372_899
Werder OT Kemnitz	357392	5809265	mbNP	38.000	2019		Havel	ELBE, DEBB80001585179
Lehnin	344877	5799253	mbNP	30.000	2006		Emster Kanal	ELBE, DEBB5854_160
Beelitz	362110	5788492	mbNP	30.000	1998		Nieplitz	ELBE, DEBB5848_149
Brück Hackenhausen	345660	5787437	mbNP	16.000	2005		B-Graben	ELBE, DEBB586382_913
Jeserig	341807	5808184	mbNP	16.000	1994		Graben zur Havel	ELBE, DEBB58538_435
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Belzig	336060	5780016	mbNP	10.000	1999		Belziger Bach (Bodenfilter)	ELBE, DEBB5864_170
Satzkorn	363329	5814557	mbNP	10.000	1997		Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, DEBB585192_892
Treuenbrietzen	354445	5775209	mbNP	10.000	1994		Nieplitz	ELBE, DEBB5848_152
Ziesar	316240	5795764	mbNP	6.750	1996		Siebbach	ELBE, DEBB58724_451
Wiesenburg/Mark	325321	5775754	mbNP	6.000	1996		Seegraben	ELBE, DEBB5724_89
Niemegk	342253	5773640	mbNP	4.700	2008		Buffbach	ELBE, DEBB5862_168
Pritzerbe	328850	5820744	mbN	4.200	2010		Abzugsgraben zur Havel	ELBE, DEBB58_4
Görzke	319204	5784432	mbNP	2.500	1997		Buckau-Quellgebiet	ELBE, DEBB_HAV_BP_1
Götz	343150	5812071	mbNP	2.200	2012		Havel	ELBE, DEBB58_6

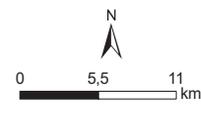
# Landkreis Potsdam-Mittelmark, Stadt Potsdam und Stadt Brandenburg an der Havel

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Bad Belzig
  - Stadt Brandenburg a. d. Havel
  - Stadt Havelsee
  - Stadt Potsdam
- Gemeinden / Ämter**
- Gemeinde Bensdorf
  - Gemeinde Gräben
  - Gemeinde Rosenau
  - Gemeinde Schwielowsee
  - Gemeinde Wiesenburg/Mark
  - Gemeinde Wusterwitz
- Zweckverbände**
- AEV Niemeck
  - AZV Planetal
  - TAZV "Freies Havelbruch"
  - WAV Havelland
  - WAZV "Beetzseegemeinden"
  - WAZV "Der Teltow"
  - WAZV "Mittelgraben"
  - WAZV "Nieplitz"
  - WAZV "Ziesar"
  - WAZV Emster
  - WAZV Jüterbog-Fläming
  - WAZV Nieplitztal
  - WAZV Werder-Havelland

Detailinformationen siehe Tabellen  
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang



- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	Stadt Bad Belzig AZV Planetal	Belzig Brück Hackenhausen	11.141	9.478	1.473	190	85,1	98,3
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	12.652	10.850	1.581	221	85,8	98,3
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.652	2.550	96	6	96,2	99,8
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	681	560	28	93	82,2	86,3
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.239	896	323	20	72,3	98,4
Borkheide	12069052	AZV Planetal	Brück Hackenhausen	2.088	1.695	371	22	81,2	98,9
Borkwalde	12069056	AZV Planetal	Brück Hackenhausen	1.578	1.057	425	96	67,0	93,9
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	72.184	66.816	5.247	121	92,6	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV Planetal	Brück Hackenhausen	3.902	3.875	22	5	99,3	99,9
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Ziesar	487	265	170	52	54,4	89,3
Görzke	12069224	WAZV "Ziesar"	Görzke	1.241	1.014	173	54	81,7	95,6
Gräben	12069232	Gemeinde Gräben	Ziesar	511	0	330	181	0,0	64,6
Groß Kreuz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.618	7.757	712	149	90,0	98,3
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe MFKE Premnitz	3.285	2.780	396	109	84,6	96,7
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.376	20.076	300	0	98,5	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	10.894	9.593	1.159	142	88,1	98,7
Krane/Golzow	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück Hackenhausen	1.345	1.077	268	0	80,1	100,0
Linthe	12069345	AZV Planetal	Brück Hackenhausen	898	898	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	13.134	11.714	1.290	130	89,2	99,0
Mühlenfließ	12069402	WAZV Nieplitztal	Treuenbrietzen	901	239	659	3	26,5	99,7

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

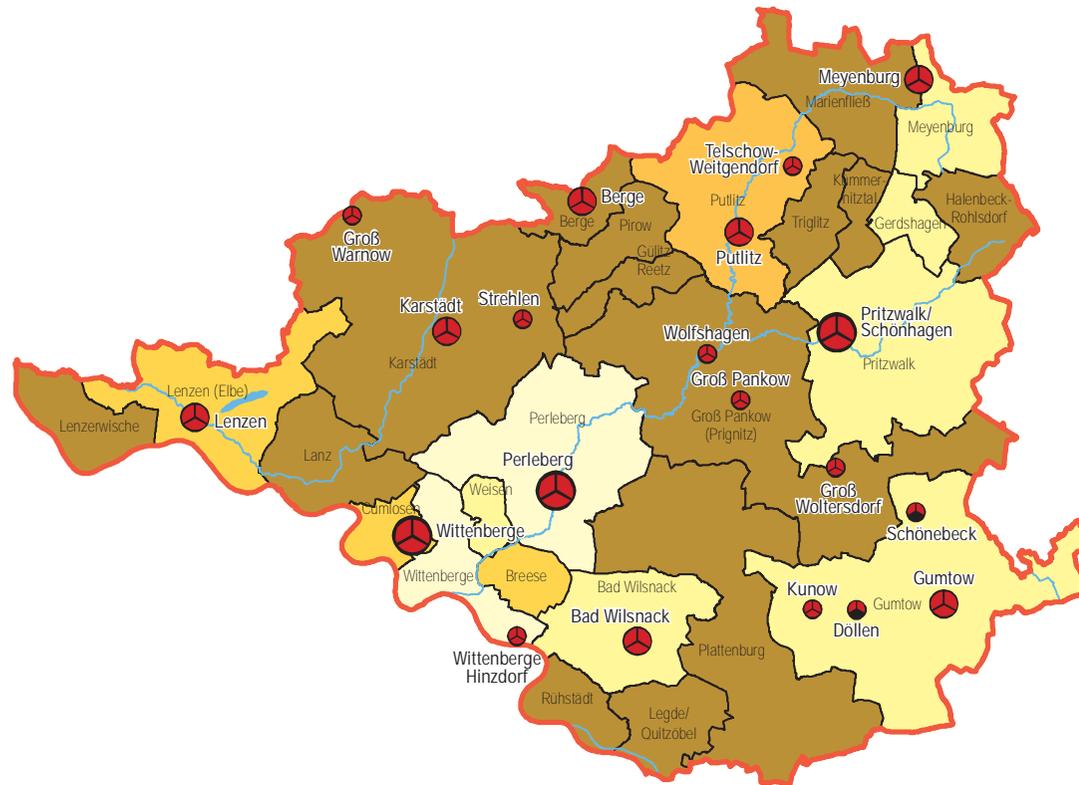
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.006	1.600	380	26	79,8	98,7
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	9.072	8.422	550	100	92,8	98,9
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	498	394	95	9	79,1	98,2
Planebruch	12069470	TAZV "Freies Havelbruch" AZV Planetal	Brück Hackenhausen	1.025	935	90	0	91,2	100,0
Planetal	12069474	AEV Niemegk AZV Planetal	Brück Hackenhausen Niemegk	915	472	429	14	51,6	98,5
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf Ruhleben (Berlin)	180.334	178.405	1.390	539	98,9	99,7
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk	Niemegk Wiesenburg/Mark	801	213	512	76	26,6	90,5
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	878	0	840	38	0,0	95,7
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.191	1.159	28	4	97,3	99,7
Schwielowsee	12069590	Stadt Potsdam WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kemnitz Potsdam-Nord Stahnsdorf	10.705	10.223	463	19	95,5	99,8
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.551	4.060	455	36	89,2	99,2
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	15.371	15.120	249	2	98,4	100,0
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	26.902	26.562	340	0	98,7	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZV Jüterbog-Fläming WAZV Nieplitztal	Jüterbog Luckenwalde Treuenbrietzen Niebelhorst	7.459	6.384	1.050	25	85,6	99,7
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	529	0	505	24	0,0	95,5
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	26.412	24.817	1.374	221	94,0	99,2
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.247	2.840	1.244	163	66,9	96,2

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	838	0	824	14	0,0	98,3
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.033	2.997	30	6	98,8	99,8
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.510	2.341	104	65	93,3	97,4

# Landkreis Prignitz

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

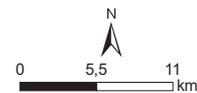
### Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



## Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Perleberg	288930	5883309	mbNP	80.000	2014		Stepenitz	ELBE, DEBB5914_211
Wittenberge	278647	5880130	mbNP	45.000	1995		Elbe	ELBE, DENI_MEL08OW0100
Pritzwalk/Schönhagen	309068	5894576	mbNP	30.000	1997		Dömnitz	ELBE, DEBB59144_529
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Karstädt	281135	5894673	mbNP	10.000	2001		Semmliner Graben (Graben I/82)	ELBE, DEBB5932_220
Bad Wilsnack	294789	5872613	mbNP	6.000	1995		LV 3/73 - Karthane	ELBE, DEBB5912_208
Lenzen	263086	5888519	mbNP	5.632	1994		Löcknitz	ELBE, DEBB5932_220
Berge	290839	5903937	mbN	3.400	1995		Goldbeck	ELBE, DEMV_EMEL-0230
Meyenburg	315015	5912594	mbNP	2.500	1998		Graben 1/28/02-Stepenitz	ELBE, DEBB591414_1021
Gumtow	316787	5875264	mbNP	2.500	1992		Westliche Jäglitz	ELBE, DEBB58942_513
Putlitz	302067	5901732	mbNP	2.400	2001		Stepenitz	ELBE, DEBB5914_211
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Groß Pankow	302190	5889794	mbNP	1.000	1997		Panke mit Vorflut zur Stepenitz	ELBE, DEBB591456_1038
Kunow	307339	5874875	mbN	450	2001		Beek	ELBE, DEBB59124_521
Wolfshagen	299794	5893072	mbN	350	2005		Stepenitz	ELBE, DEBB5914_211
Groß Warnow	274358	5902904	mbNP	320	2004		Maynbach	ELBE, DEMV_EMEL-0400
Strehlen	286549	5895541	mbNP	250	2001		Blüthener Abzugsgraben	ELBE, DEBB593234_1049
Groß Woltersdorf	309008	5884964	mbN	250	1996		Cederbach	ELBE, DEBB59126_524
Wittenberge Hinzdorf	286143	5872969	mbN	250	1993		Karthane	ELBE, DEBB5912_208
Döllen	310526	5874856	mb	220	2007		LV zu L/43 - Karthane	ELBE, DEBB5912_209_2
Schönebeck	314768	5881784	mb	170			Priestergraben	ELBE, DEBB589422_998
Telschow-Weitgendorf	305953	5906419	mbN	150	1996		Stepenitz	ELBE, DEBB5914_211

# Landkreis Prignitz

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

-  Stadt Putlitz
-  Stadt Wittenberge

### Gemeinden / Ämter

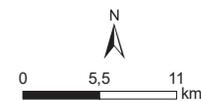
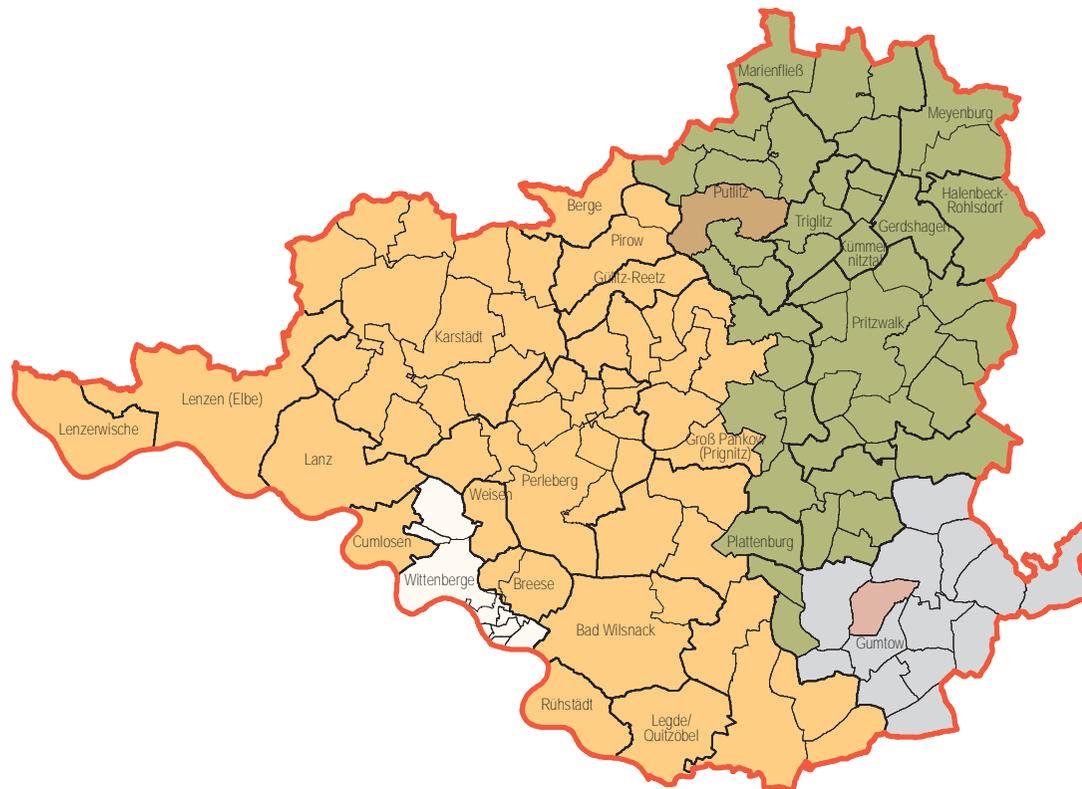
-  Gemeinde Gumtow

### Zweckverbände

-  WAV Dosse
-  WAZV Pritzwalk
-  Westprignitzer TAZV

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz
-  Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.533	2.104	112	317	83,1	87,5
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	754	376	61	317	49,9	58,0
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.504	1.140	24	340	75,8	77,4
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	727	545	17	165	75,0	77,3
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	502	366	44	92	72,9	81,7
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Wolfshagen	3.789	904	793	2.092	23,9	44,8
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	456	0	62	394	0,0	13,6
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Neustadt (Dosse) Pritzwalk/Schönhagen Kunow Schönebeck	3.327	2.467	352	508	74,2	84,7
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	486	0	230	256	0,0	47,3
Karstädt	12070173	Westprignitzer TAZV	Karstädt Strehlen Groß Warnow	5.967	3.292	249	2.426	55,2	59,3
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	356	0	130	226	0,0	36,5
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	717	0	94	623	0,0	13,1
Legde/Quitzebel	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	601	0	192	409	0,0	31,9
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.071	1.533	71	467	74,0	77,5
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	455	0	80	375	0,0	17,6
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	697	0	247	450	0,0	35,4
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk/Schönhagen	2.065	1.593	178	294	77,1	85,8

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.065	11.184	81	800	92,7	93,4
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	424	222	32	170	52,4	59,9
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.274	1.059	403	1.812	32,3	44,7
Pritzwalk (Schönhagen), Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	11.879	9.733	716	1.430	81,9	88,0
Putlitz, Stadt	12070325	Stadt Putlitz WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	2.664	1.622	173	869	60,9	67,4
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	456	0	113	343	0,0	24,8
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	497	0	141	356	0,0	28,4
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	967	820	23	124	84,8	87,2
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	16.925	16.565	163	197	97,9	98,8

# Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilder** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000
- im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

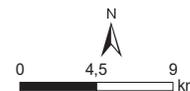
### Abwasserbehandlung

- mechanisch biologisch
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
- mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Fließgewässer
- See



## Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b>Kläranlagen &gt; 100.000 EW</b>								
Cottbus	455235	5736034	mbNP	200.000	1999		Spree	ELBE, DEBB582_40
<b>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</b>								
Schwarze Pumpe ABA II	456113	5708916	mbNP	74.516	2015		Spree	ELBE, DEBB5825314_1207
Spremberg-Nord	456490	5714326	mbNP	50.000	2006		Spree	ELBE, DESN_582-4
Forst	475838	5734523	mbNP	30.000	1999		Lausitzer Neiße	ODER, DEBB674_1739
Burg	442166	5741784	mbNP	20.700	2005		Südumfluter	ELBE, DEBB58254_337
Peitz	459623	5744501	mbNP	12.000	1994		Hammergraben	ELBE, DEBB5826226_1247
<b>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</b>								
Döbern	472250	5719172	mbNP	6.000	1992		Malxe	ODER, DEBB6747736_1427
Drebkau	445194	5724100	mbN	6.000	1995		Steinitzer Wasser	ELBE, DEBB582542464_1679
Groß Schacksdorf	474260	5725497	mbN	3.500	1981		Graben 18, Schacke	ODER, DEBB67477364_1633
<b>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</b>								
Hornow	465757	5721288	mbNP	1.800	2015		Hornower Grenzgraben	ELBE, DEBB582622218_1573
Kolkwitz-Klinikum	446112	5732323	mb	1.200	1982		Zuflussgraben zum Priorgraben	ELBE, DEBB5825424_1224
Sergen	465614	5727548	mb	400	2000		Tranitzfließ	ELBE, DEBB5826222_720
Groß Döbbern	454090	5722785	mb	300	2009		Döbberner Hauptgraben	ELBE, DEBB582536_717
Jethe	469543	5727257	mbN	130	2015		Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	ELBE, DEBB58262222_1215
Schönhöhe	461985	5754523	mbNP	120	2018		Grundwasser	ODER, DEBB_NE 5

# Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

- Stadt Cottbus
- Stadt Drebkau
- Stadt Forst
- Stadt Welzow

### Gemeinden / Ämter

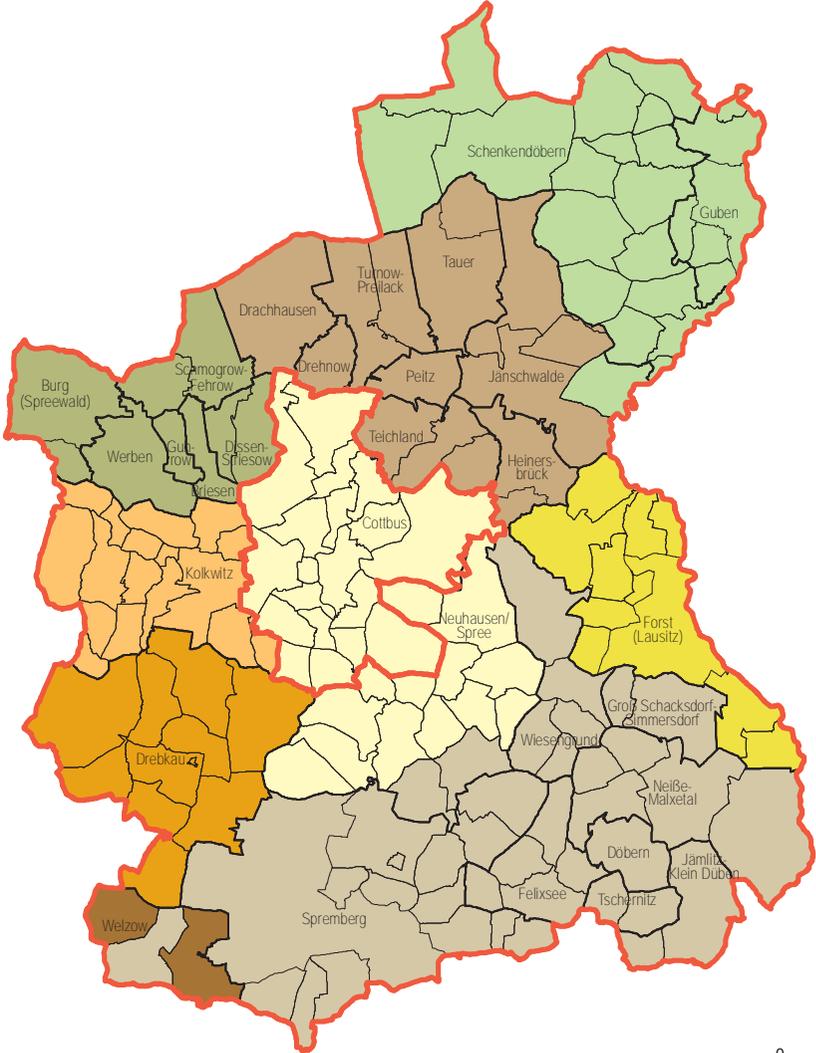
- Gemeinde Kolkwitz

### Zweckverbände

- Gubener WAZV
- Spremberger WAZV
- TAV Hammerstrom/Malxe
- TAZ Burg (Spreewald)

Detailinformationen siehe Tabellen "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	771	733	13	25	95,1	96,8
Burg (Spreewald)	12071032	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	4.242	1.952	772	1.518	46,0	64,2
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus	Cottbus	99.678	97.041	1.401	1.236	97,4	98,8
Dissen-Striesow	12071041	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	980	964	16	0	98,4	100,0
Döbern, Stadt	12071044	Spremlberger WAZV	Döbern	3.181	3.005	46	130	94,5	95,9
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	786	0	237	549	0,0	30,2
Drebkau, Stadt	12071057	Stadt Drebkau	Drebkau	5.509	2.933	1.257	1.319	53,2	76,1
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	505	502	0	3	99,4	99,4
Felixsee	12071074	Spremlberger WAZV	Döbern Hornow Spremlberg-Nord	1.920	1.252	137	531	65,2	72,3
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst	Forst	17.902	16.520	545	837	92,3	95,3
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Spremlberger WAZV	Döbern Groß Schacksdorf	927	348	99	480	37,5	48,2
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	16.783	16.342	324	117	97,4	99,3
Guhrow	12071164	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	531	476	27	28	89,6	94,7
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	579	0	143	436	0,0	24,7
Jämlitz-Klein Düben	12071189	Spremlberger WAZV	Döbern	446	0	85	361	0,0	19,1
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz Gubin (Polen)	1.536	1.339	124	73	87,2	95,2
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus	9.219	7.432	837	950	80,6	89,7
Neiße-Malxetal	12071294	Spremlberger WAZV	Döbern	1.611	648	119	844	40,2	47,6
Neuhausen/Spree	12071301	Stadt Cottbus Spremlberger WAZV	Cottbus Groß Döbbern Sergen Spremlberg-Nord	4.941	944	1.308	2.689	19,1	45,6
Peitz, Stadt	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	4.368	4.339	3	26	99,3	99,4
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	3.572	3.038	238	296	85,1	91,7
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	812	656	54	102	80,8	87,4

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Hornow Spremberg-Nord Schwarze Pumpe ABA II	21.998	18.933	459	2.606	86,1	88,2
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz Schönhöhe	691	661	8	22	95,7	96,8
Teichland	12071386	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.099	1.093	5	1	99,5	99,9
Tschernitz	12071392	Spremberger WAZV	Döbern	1.228	573	192	463	46,7	62,3
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.118	1.099	2	17	98,3	98,5
Welzow, Stadt	12071408	Stadt Welzow Spremberger WAZV	Großräschen Spremberg-Nord	3.384	2.746	89	549	81,1	83,8
Werben	12071412	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.717	1.548	77	92	90,2	94,6
Wiesengrund	12071414	Spremberger WAZV	Döbern Jethe	1.364	98	279	987	7,2	27,6

# Landkreis Teltow-Fläming

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schilda** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

### Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See

## Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Zossen Tandem-KA	395112	5784112	mbNP	49.666	2015		Müllergraben	ELBE, DEBB5828656_1326
Ludwigsfelde	382595	5795311	mbNP	48.000	2000		Mittelgraben	ELBE, DEBB584672_859
Luckenwalde	373719	5774910	mbNP	40.000	1999		Nuthe- Illichengraben	ELBE, DEBB58452_409
Jüterbog	369667	5762787	mbNP	29.000	1994		Nuthe	ELBE, DEBB584_1698
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Trebbin	379809	5787505	mbNP	10.000	1996		Amtgraben	ELBE, DEBB58468_413
Baruth	398850	5766725	mbNP	8.000	2010		Buschgraben	ELBE, DEBB582814_806
Dahme	392590	5748678	mbNP	7.500	1994		Dahme	ELBE, DEBB5828_132
Hohenseefeld	382826	5749044	mbNP	4.200	2005		Wiepersdorfer Wasserheide	ELBE, DEBB53882_273
Sperenberg, Heegensee	387158	5777657	mbNP	3.850	2005	2018	Heegensee	ELBE, DEBB58286366_1623
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Glau	373195	5789126	mbNP	1.500	1992		Fauler Graben/Nieplitz	ELBE, DEBB584896_873
Ahrensdorf	376740	5797424	mbN	1.000	1993	2018	Elsbruchgraben, Schweinitzer Fliess	ELBE, DEBB58496_425
Lichterfelde (Werbig)	377501	5756030	mbN	800	2008		Versickerungsbecken/GW	ELBE, DEBB_HAV_NU_2
Kemnitz	395250	5763315	mbN	250	2004		Grundwasser (Versickerung)	ELBE, DEBB_HAV_DA_3
Merzdorf	392330	5762083	mbN	200	2009		Grundwasser	ELBE, DEBB_HAV_NU_2
Glashütte	402810	5764919	mbNP	155	2007		Klasdorfergraben	ELBE, DEBB5828142_1292
Prensdorf	394705	5751004	mb	140	1999		Graben K-2	ELBE, DEBB5828_132

# Landkreis Teltow-Fläming

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

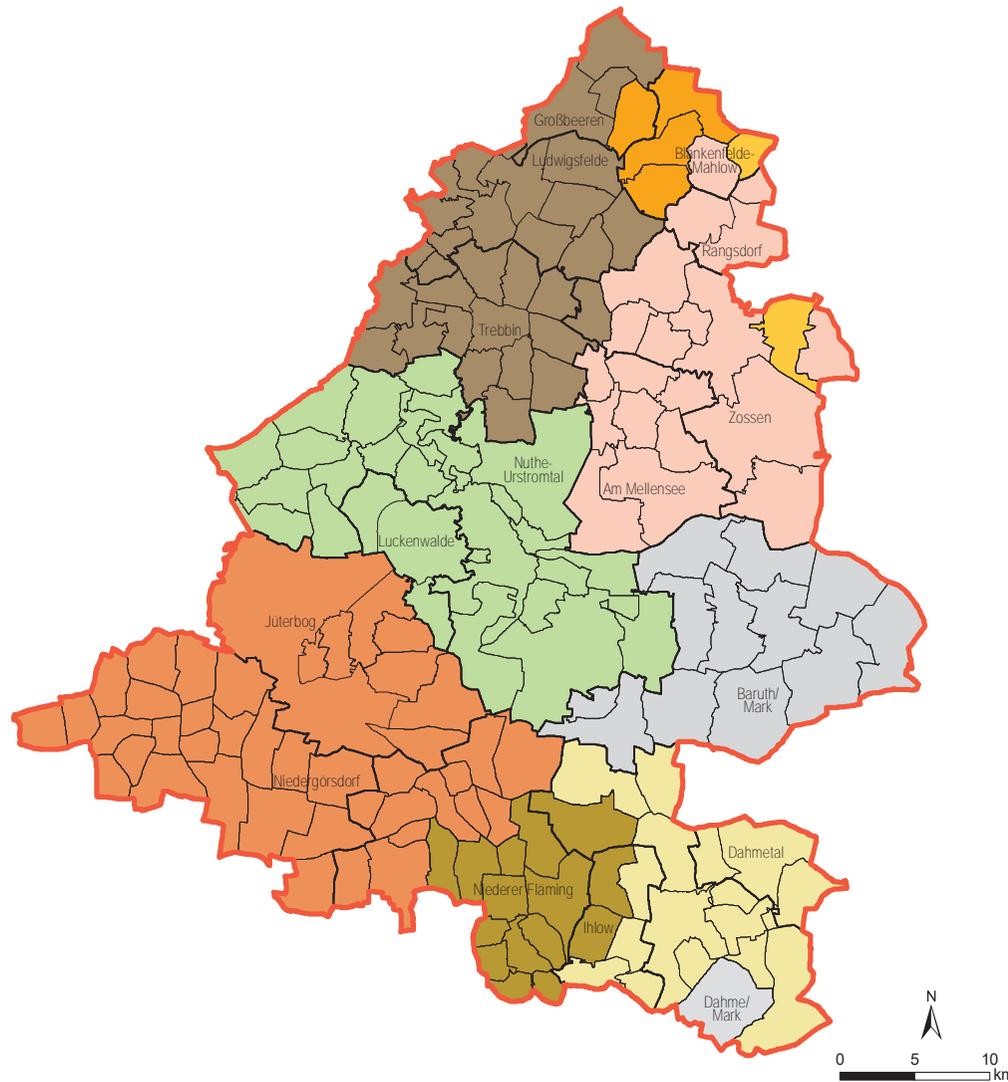
-  Stadt Baruth/Mark
-  Stadt Luckenwalde

### Zweckverbände

-  Herzberger WAZV
-  Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
-  TAZV Luckau
-  WARL Zweckverband
-  WAZ Blankenfelde-Mahlow
-  WAZV Hohenseefeld
-  WAZV Jüterbog-Fläming
-  ZV KMS

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz  
Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	6.818	5.495	1.228	95	80,6	98,6
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.217	2.577	1.640	0	61,1	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	MAVV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	27.939	27.729	205	5	99,2	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	4.881	4.235	431	215	86,8	95,6
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	467	84	153	230	18,0	50,7
Großbeeren	12072120	WARL Zweckverband WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	8.535	8.386	7	142	98,3	98,3
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	656	242	330	84	36,9	87,2
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.372	12.011	318	43	97,1	99,7
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.582	20.270	235	77	98,5	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WARL Zweckverband	Ludwigsfelde	26.800	26.159	0	641	97,6	97,6
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZV Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.037	1.543	1.435	59	50,8	98,1
Niedergörsdorf	12072297	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	6.209	4.833	1.323	53	77,8	99,1
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.564	3.644	2.470	450	55,5	93,1
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	11.369	11.050	298	21	97,2	99,8
Trebbin, Stadt	12072426	WARL Zweckverband	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.639	8.616	551	472	89,4	95,1

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Zossen, Stadt	12072477	MAVV WARL Zweckverband ZV KMS	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	19.912	17.178	2.631	103	86,3	99,5

# Landkreis Uckermark

## Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



### Kläranlagen

**Schild** Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten



### Abwasserbehandlung



### Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



## Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<b><i>Kläranlagen &gt; 10.000 - 100.000 EW</i></b>								
Prenzlau	423610	5908899	mbNP	80.000	1996		Ucker	ODER, DEBB968_72
Schwedt	450020	5878637	mbNP	65.000	1996		Schwedter Landgraben/HoFrieWa	ODER, DEBB696278_1113
Templin	397760	5883036	mbNP	22.000	2001		Schulzenfließ	ELBE, DEBB58148_294
Angermünde	431479	5875441	mbNP	16.000	2017		Wolfswinkelgraben	ODER, DEBB69628_581
<b><i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i></b>								
Gerswalde	417578	5891025	mbNP	10.000	1993		Stierngraben /Oberueckersee	ODER, DEBB968132_1124
Lychen	387939	5895415	mbNP	8.000	2001		Graben - Großer Lychensee	ELBE, DEBB800015812799
Gartz	460106	5896591	mbNP	6.000	1995		West-Oder	ODER, DEBB696_71
Passow	441122	5889052	mbN	3.100	1999		Holzgraben zur Welse	ODER, DEBB69628_580
Greiffenberg/Günterberg	431210	5883446	mbN	2.400	2003		L18	ODER, DEBB6962864_1518
Milmersdorf	408632	5885518	mbNP	2.000	2001		Mühlenbach	ELBE, DEBB5814_108
<b><i>Kläranlagen 100 - &lt; 2.000 EW</i></b>								
Casekow	447366	5896425	mbN	1.750	2002		Landgraben Casekow	ODER, DEBB69662_588
Boitzenburg	407365	5902473	mbN	1.600	1999		Strom	ODER, DEBB96824_595
Fürstenwerder	406250	5917088	mbNP	1.500	2001		Feuchtgebiet Erbswerder	ODER, DEBB800019684339
Funkenhagen/Thomsdorf	399499	5905256	mbNP	1.450	2013		LV 82	ELBE, DEBB5812194_1183
Brüssow	442230	5916905	mbN	1.000	1999		Brüssower Seegraben	ODER, DEBB968818_1143
Crussow	439078	5872742	mbN	995	2004		L 6	ODER, DEBB696276_1112
Schönermark UM	413762	5909882	mbN	950	1984		Quillow	ODER, DEBB9682_239
Gramzow	433691	5896455	mbNP	950	2009		Kantorsee	ODER, DEBB6962886_1525
Dedelow	420401	5912920	mb	880	1999		Quillow	ODER, DEBB9682_238
Warnitz	424813	5893788	mbNP	830	2012		Oberueckersee	ODER, DEBB800019681399

## Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Gollmitz UM	414907	5905825	mbN	830	2013		Strom	ODER, DEBB96824_593
Stolpe	440443	5870714	mbN	600	1998		Graben 56	ODER, DEBB696276_1112
Klockow	433598	5916573	mb	550	2009		Dauergraben	ODER, DEBB9683442_1537
Wilsickow	424896	5926260	mb	535	1994		Strasburger Mühlgraben	ODER, DEBB9686_251
Stegelitz	423750	5887438	mbN	500	1995		Ucker	ODER, DEBB968_77
Buchenhain	402929	5908141	mbN	500	1998		Vorflut zum Salzbach	ODER, DEBB96824198_1667
Herzfelde	407329	5895257	mbN	500	1992		Vorsperre - Trebowsee	ELBE, DEBB58146_293
Grünow	430760	5908097	mbN	500	2005		Grünower See	ODER, DEBB96834_603
Schmölln	440120	5905294	mbN	500	2007		Südliche Randow	ODER, DEBB696288_1120
Göritz	427336	5918681	mb	480	2019		Ücker	ODER, DEBB96836_604
Frauenhagen	435999	5882403	mb	400	1991		Welse	ODER, DEBB69628_580
Wichmannsdorf	409713	5900222	mb	400	1993		Strom	ELBE, DEBB96824_595
Nordwestuckermark Schapow	413446	5914308	mbN	360	2010		Verbandsgewässer 43.10	ODER, DEBB9682_239
Schwaneberg	441965	5908453	mb	300	1999		L 232	ODER, DEMV_RAND-0200
Hardenbeck	404145	5902068	mb	300	1990		Zulauf Schumellensee	ODER, DEBB9682452_1533
Groß Dölln	401878	5872557	mbNP	300	2006		Grundwasser	ELBE, DEBB_HAV_OH_3
Lübbenow	420987	5922635	mb	300	1999		Kleine Randow	ODER, DEBB96848_607
Polßen	432419	5891286	mbN	280	2000		Hasselgraben	ODER, DEBB696286_1119
Wallmow	440048	5910637	mb	260	1994		LV 37	ODER, DEBB9688188_1539
Naugarten	412126	5907693	mbN	240	1997		L 104 zum Strom	ODER, DEBB968248_1139
Strehlow (Potslow)	423034	5898272	mb	230	1994		Binnenvorfluter	ODER, DEBB968_75
Gramzow OT Meichow	432139	5892574	mb	220	2006		Hasselgraben/Schmidtgraben	ODER, DEBB696286_1119
Lindenhagen	417957	5900282	mb	220	1994		Sternhagener See	ODER, DEBB8000196815219
Wollin	437809	5903802	mbN	200	2010		L 211 zum Mühlenfließ	ODER, DEBB6962882_1520
Holzendorf	418313	5915819	mbN	200	1994		L 151	ODER, DEBB968238_1137
Gneisenau/Hetzdorf	414130	5921296	mbN	200	2013		Fließgewässer Köhntopp	ODER, DEBB9684_244

## Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Jakobshagen	403793	5896355	mb	160	1975		Vorflut - zum Warthe-See	ELBE, DEBB5812_99

# Landkreis Uckermark

## Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

### Städte

 Stadt Prenzlau

### Zweckverbände

 AZV Gerswalde

 NUWA

 ZOWA

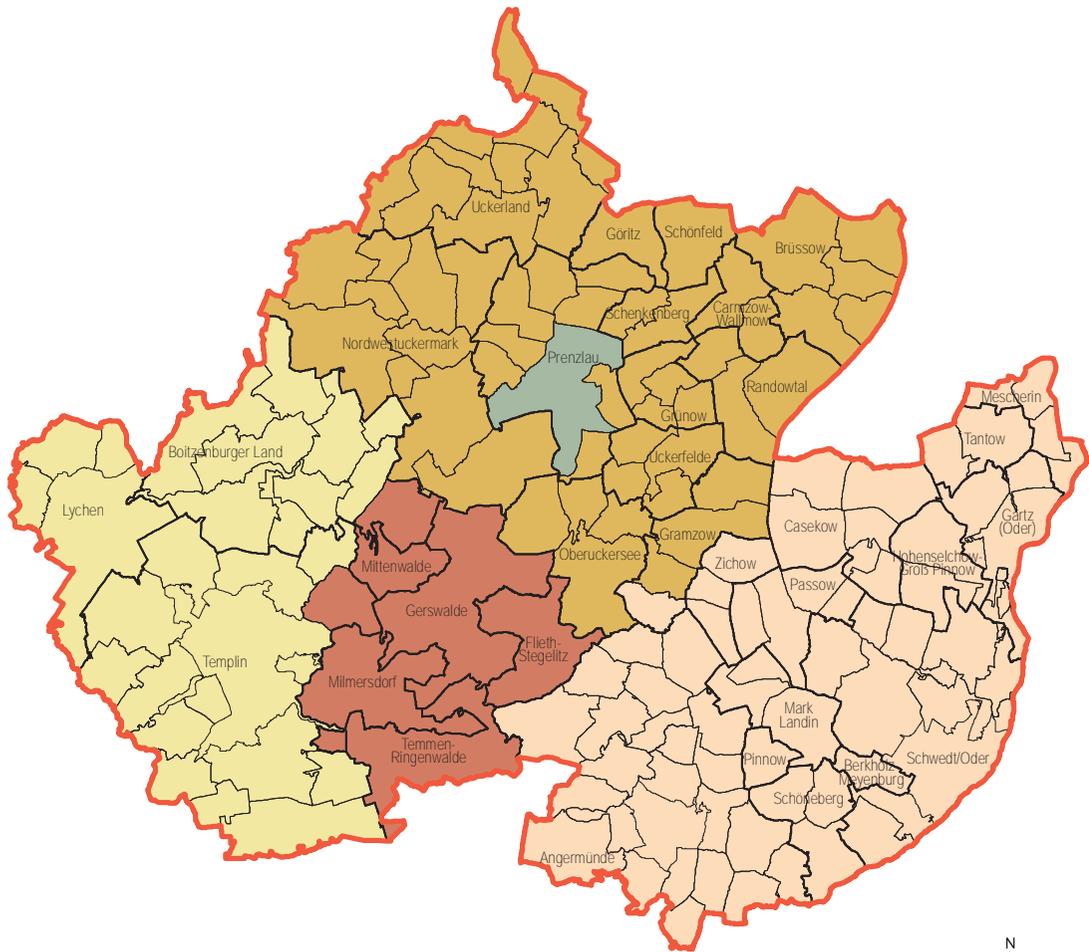
 ZVWU Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen  
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

 Landkreis, kreisfreie Stadt

 Gemeinde mit Bezeichnung

 Ortsteil



## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	13.757	10.123	3.313	321	73,6	97,7
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.245	1.245	0	0	100,0	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.089	1.853	1.119	117	60,0	96,2
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	1.800	774	797	229	43,0	87,3
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau	616	220	277	119	35,7	80,7
Casekow	12073097	ZOWA	Casekow	1.885	667	1.210	8	35,4	99,6
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde	Gerswalde Stegelitz	531	461	57	13	86,8	97,6
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA	Gartz	2.508	2.005	451	52	79,9	97,9
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.566	1.093	434	39	69,8	97,5
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	822	548	161	113	66,7	86,3
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	1.800	1.064	606	130	59,1	92,8
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	932	412	314	206	44,2	77,9
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	759	0	754	5	0,0	99,3
Lychen, Stadt	12073384	ZVWU Westuckermark	Lychen	3.178	2.415	706	57	76,0	98,2

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	968	486	467	15	50,2	98,5
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	822	0	816	6	0,0	99,3
Milmersdorf	12073396	AZV Gerswalde	Milmersdorf	1.438	1.006	253	179	70,0	87,6
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	357	77	272	8	21,6	97,8
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindenhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	4.194	2.086	1.661	447	49,7	89,3
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Potzlow) Prenzlau Warnitz	1.629	549	904	176	33,7	89,2
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.451	695	712	44	47,9	97,0
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	898	898	0	0	100,0	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	NUWA Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	18.970	17.785	1.033	152	93,8	99,2
Randowtal	12073458	NUWA	Prenzlau Schmölln Wollin	914	598	242	74	65,4	91,9
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	620	0	492	128	0,0	79,4
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt Crussow	803	336	447	20	41,8	97,5
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	571	350	176	45	61,3	92,1
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Passow Schwedt	29.680	28.546	1.073	61	96,2	99,8
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	825	498	321	6	60,4	99,3
Temmen-Ringenwalde	12073569	AZV Gerswalde	Gerswalde	509	0	335	174	0,0	65,8

## Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2019	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Templin, Stadt	12073572	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	15.728	12.521	2.781	426	79,6	97,3
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	956	0	686	270	0,0	71,8
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	2.579	593	1.420	566	23,0	78,1
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	547	0	526	21	0,0	96,2

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt  
und Klimaschutz des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Henning-von-Tresckow-Str. 2 – 13, Haus S  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331 866-7237  
E-Mail: [bestellung@mluk.brandenburg.de](mailto:bestellung@mluk.brandenburg.de)  
Internet: [mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)

